

AUSGABE 2023

BN-NOTIZEN

www.regensburg.bund-naturschutz.de



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis
Regensburg

Aktiv für Umwelt und Natur



**Stadt und Landkreis
Regensburg**

Grüßwort	3
Veranstaltungen und Termine 2023	4
Jahresmitgliederversammlung / Bio-Einkaufsführer / Online	5
Stellungnahmen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	6
Wandern mit Georg Luft, Spende für Streuobstwiesen	7
Schön war´s: Feier 50 Jahre BN-Regensburg	8
Auf weitere 50 Jahre Engagement für Natur und Umwelt!	9
Aus der Geschäftsstelle	10
Das Naturmobil im 1. Jahr nach Corona	11
Aktuelles von der Jugend- und Kindergruppe Regensburg	12/13
Landkreis Regensburg: Eldorado für den Flächenverbrauch!	14/15
Erhalt unzerschnittener großer Waldflächen	17
Dreiecksgeschichte, 3. Staffel	18/19
Container contra Biotop- und Lebensqualität	20/21
Regensburg muss lebenswert bleiben! .	22-24
Klimawandel – Hitze tötet!	25
Mini-Solarkraftwerke	26/27
Atomkraft in Bayern – Mitte April ist Schluss!?.	28/29
Bilder ohne viele Worte	30
Neue und alte BN-Flächen	31
Natur des Jahres 2023	33

Ortsgruppen

Alteglöfsheim	34
Kindergruppe Alteglöfsheim	35
Bernhardswald	35
Beratzhausen	36/37
Donaustauf-Tegernheim	38/39
Kallmünz	40
Lappersdorf	41
Laaber-Deuerling-Brunn	42/43
Nittendorf	44/45
Obertraubling	46
Hemau Hohenschambach	47
Pettendorf-Pielenhofen-Wolfsegg	48/49
Regenstauf	51
Schierling	52/53
Sinzing	54/55
Sünching	57
Thalmassing	58/59
Wenzenbach	60/61
Wörth-Wiesent	62/63
BN Adressen	66
Das kleine Umwelt-Telefonbuch	67

Bild Titelseite:

Engagierte Mitglieder der Ortsgruppe Regenstauf pflanzen eine neue Streuobstwiese auf der BN-Fläche in Karlstein.

Impressum:

Auflage: 4800 Stück, März 2023
 Redaktion: Raimund Schoberer, Dr. Angela Nunn
 Lektorat: Hans Lengdobler, Dr. Albrecht
 Muscholl-Silberhorn
 Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben
 Druck: Schmidl & Rotaplan/100% Altpapier
 Layout: Christian Rauscher, Wenzenbach

Bund Naturschutz
 KG Regensburg
 Dr.-Johann-Maier-Str. 4
 93049 Regensburg
 Tel.: 0941 23090
 E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

LIEBE MITGLIEDER!

2022 konnte unsere Kreisgruppe ihr 50jähriges Bestehen feiern und in den letzten BN-Notizen gab es einen guten Rückblick auf all die schönen und weniger schönen Veränderungen der letzten Jahrzehnte in und um Regensburg.

Fazit ist, dass durch unser Engagement die Artenvielfalt in kleinen Arealen gefördert werden konnte. Es ist aber viel Artenvielfalt und Natur – auch ohne Notwendigkeit, weil es naturverträglicher gegangen wäre – verschwunden.

Auch im Jahr 2023 soll der Naturverbrauch in Stadt und Landkreis weitergehen, obwohl schon so viel verloren gegangen ist. Genannt seien nur: Geplanter Steinbruch bei Wiesent, Bau R30, gewünschte Umgehung Niedertraubling, geplante Bebauung der Biotop- und Klimafäche Lilienthalstraße und das Container-Depot, wo rund 50 000 m² amtlich kartierte Biotopfläche überplant wurde.

Der Flächenverbrauch in Bayern beträgt seit vielen Jahren über 100 000 m² pro Tag. Ziel laut Staatsregierung sind maximal 50 000 m² pro Tag, immerhin noch ganz schön viel. Stadt und Landkreis Regensburg tragen nicht unwesentlich zur Überschreitung bei. Nach über 50 Jahren stetigem und oft unkoordiniertem Wachstum und Flächenverbrauch sind wir in Regensburg sicher an einem Punkt angelangt, wo ein „weiter so“ nicht zu verantworten ist.

Wir müssen selbstbewusst auftreten, wenn „Wirtschaft, Beton und Straße“ für sich reklamieren: „Wichtigeres gibt es nicht“. Doch! Das Wichtigste ist Lebensqualität und die gibt es nur mit einer möglichst intakten Umwelt in Stadt und Landkreis.



Foto: Robert Hiltl

Unser 50-Jahr-Jubiläumsfest feierten wir mit viel Freude, Musik, Sonnenschein und guter Laune, umgeben von schöner Natur.

Das Zusammenwirken von Naturliebhabern, Klimaschützern und Umweltengagierten in Stadt und Landkreis Regensburg, in den Orts- und Kreisgruppen, aber auch im Zusammenspiel mit anderen Verbänden und Engagierten macht Freude. Danke dafür!

Wer sich aktiv engagieren will, ist herzlich willkommen. Die Themen für die nächsten 50 Jahre gehen sicher nicht aus und wir werden auch weiterhin viel Gutes bewirken!

Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven – machen Sie auch 2023 mit!

Ihr
Raimund Schoberer

1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE 2023

- MÄRZ** **Sa. 25.03.** Führung von Franz Wartner zu den Spechthöhlenbäumen TP: auf der 10:00 Uhr Mariaorter Eisenbahnbrücke (Mariaorter Ende). Dauer ca. 2 Std.
-
- APRIL** **Sa. 15.04.** Große Anti-Atom-Demo in München – Bitte unbedingt dabei sein! Entweder wird es eine große Feier werden, weil an diesem Tag die letzten drei verbliebenen Atomkraftwerke vom Netz gehen, ODER die Bundesregierung beschließt bis dahin eine weitere Laufzeitverlängerung. In diesem Fall wollen wir ein machtvolleres Signal setzen und zeigen, dass wir nicht einverstanden sind, dass die Bevölkerung gefährdet und die Energiewende blockiert wird.
-
- Fr. 28.04.** Baumführung mit Petra Finkbeiner: von Platane, Buche, Eiche, Birke 10:00 Uhr in den Grünanlagen bis zu den Weiden an der Donau. Über die Wichtigkeit und Bedeutung der Bäume in unserer Stadt. TP: Vor dem Naturkundemuseum Regensburg
-
- MAI** **Fr. 12.05.** Fröhliches Inseltreffen Donauinsel Mariaort
-
- So. 21.05.** BN Wanderung mit Georg Luft. Details & Anmeldung siehe: <http://www.wanderbar.bayern/bn-wanderungen.html>
-
- Mo. 22.05.** Exkursion zur nationalen Naturerbestfläche Frauenholz. Führung Revierförster Ingo Meierjürgen und Gebietsbetreuer Hartmut Schmid. 17:00 Uhr TP: Oberhinkofen, Wanderparkplatz „Moorackerhof“ an der Hauptstraße.
-
- JUNI** **ab Mitte Juni** Bei geeignetem Wetter insb. Mittwochs ab 17 Uhr Pflegeeinsätze Insel Mariaort. Wer mitwirken will, gerne anmelden unter: Tel. 0941 23090
-
- Do. 15.06.** Führung Franz Löffl: Mischbeweidung mit Yaks, Pferden und Schafen 18:00 Uhr zur Förderung der Artenvielfalt auf Weideflächen auf Silikatstandorten. Die Weideflächen an der Ochsenweide bei Frauenzell werden seit 30 Jahren durch extensive und liebevolle Beweidung gepflegt. Dies führte zu einer bemerkenswerten Artenvielfalt, die zeigt, wie wunderschön Wiesen sein könnten. TP Kloster Frauenzell, vor der Kirche.
-
- JULI** **Fr. 21.07.** Petra und Sebastian öffnen das Gartentürchen und laden auf einen 16:30 Uhr kleinen Plausch mit Augenmerk auf Schmetterling und Biene ein. Entdecken Sie bei einem kleinen Rundgang den BN-Garten in der Naturgartenanlage Wolfsteinerstraße/Ecke Ziegetsdorfer Straße. Wir sind von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr vor Ort und freuen uns auf einen Austausch mit Naturfreunden oder solchen, die es werden möchten.
-
- Do. 27.07.** Wanderung mit Julia Sattler und Hartmut Schmid durch das Otterbach- 17:00 Uhr tal, vom Koreawirt bachaufwärts. Wir beschäftigen uns mit der Vegetation, der Flora und der Fauna des Baches, der Wälder und der Wiesen und erreichen dann die Wiesen des BN. TP beim Koreawirt, Dauer ca. 2 Std., anschließende Einkehr beim Koreawirt.
-
- SEPT./NOV.** **So. 24.09.** BN Wanderung mit Georg Luft. Details & Anmeldung
-
- So. 11.11.** siehe: <http://www.wanderbar.bayern/bn-wanderungen.html>
-
- Mi. 8.11** Jahresmitgliederversammlung Kreisgruppe Regensburg. Siehe Einladung nächste Seite.
-

EINLADUNG ZUR JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bitte Termin im Kalender vormerken!

Im direkten Vorlauf erfolgt nur noch eine elektronische Erinnerung im BN-Newsletter

MITTWOCH, 8. NOVEMBER 2022
AB 19:00 UHR

Jahresmitgliederversammlung

Kreisgruppe Stadt und Landkreis Regensburg
im Katharinenaal des Spitalgartens,
St.-Katharinen-Platz 1, 93059 Regensburg
Beginn 19:00 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Vortrag: 4 Jahre Volksbegehren „Rettet die Bienen“ von Dr. Christine Margraf
Anschließend Diskussion
Pause von ca. 20:00 – 20:15 Uhr
3. Rückblick und Ausblick durch den 1. Vorsitzenden Raimund Schoberer
4. Kassenbericht durch Schatzmeister Walter Nowotny
5. Vorstellung Aktivitäten zweier Ortsgruppen
Ende ca. 21:15 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vor der regulären Tagesordnung mit Naturfreunden aus Stadt und Landkreis zu treffen, Ideen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder alte Bekannte wieder zu treffen. Auch für das leibliche Wohl ist mit dem reichhaltigen Getränke- und Speisenangebot der Gaststätte Spitalgarten bestens gesorgt. Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung.

Mit naturverbundenen Grüßen

Raimund Schoberer 1. Vors. BN KG R

Hans Lengdobler 2. Vors. BN KG R

Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn
2. Vors. BN KG R

BIO-EINKAUFSFÜHRER



Unser **Bio-Einkaufsführer** wurde Ende 2022 aktualisiert und ist schon wieder vergriffen.

Wir versuchen baldmöglichst einen Nachdruck. Online finden Sie ihn auf unserer Homepage.

WIR SIND VOR ORT AKTIV – UND WOLLEN SIE INFORMIEREN. DIE KREISGRUPPE REGENSBURG UND VIELE ORTSGRUPPEN IM LANDKREIS.

Besuchen Sie unsere **Homepage**.
Terminänderungen und Aktualisierungen
finden Sie dort tagesaktuell:

www.regensburg.bund-naturschutz.de

Melden Sie sich bei unserem **Newsletter** auf der Homepage an, der etwa monatlich über Neuigkeiten informiert: <https://regensburg.bund-naturschutz.de/newsletter>

Unsere Kreisgruppe ist auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/BNRegensburg>

Du findest uns auf 

und auf Instagram:
https://www.instagram.com/kreisgruppe_regensburg/



WERBEN BEI POLITIK, VERWALTUNG UND IN DER ÖFFENTLICHKEIT FÜR UMWELT UND NATUR!

Wir haben etliche Briefe und Mails an Behörden und politische Entscheidungsträger gesendet, Gespräche geführt, die Medien und die Öffentlichkeit informiert und für Umwelt- und Natur geworben.

Auf der BN-Internetseite zum Nachlesen eingestellt sind unter anderem:

- 10.01.22** Stellungnahme zu BBP Nr. 215 I, Industriegebiet am Ostbahnhof
- 11.01.22** Jetzt unterzeichnen & Greenwashing stoppen!
- 11.01.22** Petitionsende „Biotop Lilienthalstraße“ – Letzte Chance zur Unterschrift!
- 11.01.22** Mehrere Zauneidechsen Populationen in Regensburg fielen Bau-Maßnahmen zum Opfer!
- 01.02.22** Demo und Übergabe der Petition „Biotop Lilienthalstraße retten!“
- 08.02.22** Stellungnahme - Aufstellung Bebauungsplan Nr. 246, Sulzfeldstraße West
- 16.02.22** BN-Forschungsprojekt: Bürger*innen in Regensburg melden rund 650 Eichhörnchen
- 11.03.22** Längere Laufzeiten von AKW statt Erdgas aus Russland?
- 17.03.22** Stellungnahme - Bebauungsplan Nr. 287 – Keilberg - Hollerweg
- 29.03.22** BN-Mitmachprojekt: „Frag den Vogelphilipp“
- 02.04.22** Aufruf zur Demo - Biotop Lilienthalstraße
- 07.04.22** Stellungnahme: Bebauungsplan Nr. 279 Mobilitätsdrehscheibe Unterer Wöhrd
- 07.04.22** Stellungnahme: Beteiligung Regensburg-Plan
- 01.06.22** Delegiertenversammlung 2022: Natur statt Pestizide
- 01.06.22** 50-Jahr-Jubiläum der Kreisgruppe - Schön war es! - Danke an alle Helfer!
- 09.07.22** PM zum künstlichen Berg im Gleisdreieck
- 23.07.22** In der Hitze der Stadt – Ein belastender Stadtbummel mit der Wärmebildkamera
- 28.07.22** Erdüberlastungstag: Für den Rest des Jahres ist nichts mehr übrig
- 02.08.22** BN Einkaufsführer für Bio-Lebensmittel Stadt und Landkreis Regensburg aktualisiert
- 24.08.22** PM - Atomkraft: Umweltverbände: Laufzeitverlängerung ist gefährlich und unnötig!
- 26.08.22** Laufzeitverlängerung = Sicherheitsrisiko: 4 Gründe dagegen
- 29.08.22** Radentscheid Bayern: Volksbegehren für besseren Radverkehr - Bitte unterschreiben!
- 23.09.22** Earth Night.
- 04.10.22** Stellungnahme - Beteiligung ISEK Regensburg - Zentrale Altstadt
- 04.10.22** Stellungnahme zur Baumschutzverordnung (BSchV) der Stadt Regensburg
- 04.10.22** PM Bring- oder Holsystem – wie soll unser Verpackungsmüll entsorgt werden?
- 04.10.22** PM zum „Berg“ im Gleisdreieck
- 24.10.22** Jahreshauptversammlung 2022 - Bund Naturschutz auf Schatzsuche
- 15.11.22** Naturschutzpreisverleihung an Prof. Claudia Kemfert
- 15.11.22** Neue BN-Streuobstwiese in Karlstein bepflanzt
- 21.11.22** PM: Gründung - Bündnis zur Bewahrung der besten Böden Bayerns (BBBB)

- 22.11.22** Gemeinsame Erklärung zur Debatte um die Kriminalisierung von Klimaprotesten
- 08.12.22** Stadtradeln für das Klima, gute Luft, ... und über 450 Euro für einen guten Zweck!
- 12.01.23** PM - Für den Erhalt der Klima- und Biotopfläche Lilienthalstraße
- 19.01.23** Ausstellung „Die großen Vier“ in der Stadtbücherei Regensburg geplant
- 24.01.23** PM - Aufstellung Bebauungsplan Nr. 215-I, Industriegebiet am Ostbahnhof
- 25.01.23** Lilienthalstraße: Danke an die 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demonstration!
- 07.02.23** Ausstellungseröffnung von „Die Großen Vier“ in der Stadtbücherei Regensburg
- 11.02.23** Countdown Isar 2



Foto Pixabay



Foto Tino Lex

DANKE AN DIE KUNDEN DER SPARDA-BANK OSTBAYERN EG ...

... welche im Rahmen einer Treueaktion entschieden haben, dem Bund Naturschutz Regensburg zusammen mit seiner Ortsgruppe Regenstauf für „Streuobstwiesenaktionen“ eine sehr großzügige Spende zukommen zu lassen. Wir werden die Mittel gut einsetzen. Die OG Regenstauf hat 2022 eine tolle Streuobstwiese angelegt.

Der BN freut sich sehr über alle Spenden die wir für Natur- und Umwelt einsetzen können.



WANDERN MIT GEORG LUFT

Seit 2013 führt Herr Luft (<http://www.wanderbar.bayern/bn-wanderungen.html>) Wanderungen in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz e. V. durch.

An diesen „Jahreszeitenwanderungen“ nehmen i. d. R. 10 bis 20 Personen teil, die sich darauf einlassen, die Schönheiten der nahen und „mittelnahen“ Umgebung kennenzulernen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Benutzung des ÖPNV.

Interesse? **Einfach anmelden.** Eine Mitgliedschaft beim BN ist nicht notwendig.

Planung 2023:

21. Mai / 24. September / 11. November.
Diese Ziele werden zeitnah auf der Homepage bekannt gegeben.

Danke für treues Mitwandern!



Festgesellschaft



Ehrengäste



Blühende Flächen



Pressefoto



Geschäftsstellenleiterinnen

AUF WEITERE 50 JAHRE ENGAGEMENT FÜR NATUR UND UMWELT!



Helfende Hände



Janna und Peter Streck



Schöne Musik



Helfende Hände

TROTZ CORONA WAREN WIR ERFREULICH AKTIV!



Mit Dr. Angela Nunn haben wir eine wirklich überaus engagierte und kompetente Geschäftsstellenleiterin! Danke!

Danke auch, dass viele Ortsgruppen 2022 ihre Vorstandswahlen durchführen konnten und sich nach Corona mit frischem Wind für Umwelt und Natur in ihren Gemeinden engagieren. In einigen Gemeinden gibt es keine Ortsgruppen: jedes BN-Mitglied kann die Keimzelle einer neuen Ortsgruppe sein oder sich in bestehenden Ortsgruppen engagieren. Das Kreisgruppenteam ist gut eingespielt und engagiert sich auch

intensiv mit weiteren Mitstreitern im Stadtgebiet. Auch das Zusammenwirken mit unserem Landesverband ist gut.

Besonders erfreulich war die Rückmeldung aus der Höher-Werbung (Mitglieder werden gefragt, ob sie freiwillig einen höheren BN-Beitrag zahlen), wofür wir in Stadt und Landkreis Regensburg eine hohe, sehr erfreuliche Zustimmung erhielten. Das zeigt eindrucksvoll, dass unser Engagement von unseren Mitgliedern wahrgenommen wird!

Das alles macht Freude und ist auch notwendig, da es ja so viele „Baustellen“ in Stadt und Landkreis gibt. Und nicht zuletzt: Im Ehrenamt muss auch mal „der Mut zur Lücke“ herrschen. Wir können nicht alleine die Welt retten, und Politik und Verwaltung müssen ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Natur zuvorderst nachkommen.

Dank auch für die vielen Einzelspenden, die uns ermöglichen, dass wir von der Umweltbildung beim Naturmobil bis zum Erwerb neuer Naturflächen gut agieren können. Ganz herzlichen Dank an alle Spender, die uns 2022 großzügig mit Einzelspenden unterstützt haben!

gegenüber Umwelt und Natur zuvorderst nachkommen.

Dank auch für die vielen Einzelspenden, die uns ermöglichen, dass wir von der Umweltbildung beim Naturmobil bis zum Erwerb neuer Naturflächen gut agieren können. Ganz herzlichen Dank an alle Spender, die uns 2022 großzügig mit Einzelspenden unterstützt haben!

KG-OG Treffen



IM JAHR 2022 ...



*Fleißige Helfer am Naturmobil
(Foto: Hirschberger BN KG Regensburg)*

... war unser Umweltbildungsangebot mit und ohne dem Naturmobil restlos ausgebucht.

Wir konnten 81 Einsätze an Schulen durchführen, darunter fiel erstmals die Teilnahme an einer Umweltwoche am Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg mit Experimenten zu Energie und Klimawandel und ein Umwelttag an der Lernwerkstatt Regensburg.

Insgesamt hatten wir etwas über 1950 Teilnehmer.



Davor stand im Frühjahr noch die Überprüfung der Elektrik und ein Auffrischen des Außenanstriches an. Vielen herzlichen Dank an die fleißigen Helfer!

Auch in diesem Jahr ist die Finanzierung dank einer Förderung für Umweltbildung vom StMUV Bayern gesichert.

Danke an Familie Wimmer und Frau Dill auf deren Grundstücken das Naturmobil eine Bleibe gefunden hat!

Angela Nunn, Esther Kolbe und Marion Zlamal



Freitag ist Markttag

**BIO
DONAUMARKT
REGENSBURG**

vor dem Haus der Bayerischen Geschichte
Marc-Aurel-Ufer
von 14.00 - 19.30 Uhr

Obst | Gemüse | Käse
Wurst | Fleisch | Brot
Feinkost | Streetfood

2022 – WER IN DEN WALD HINEINRUFT ...



Das vergangene Jahr 2022 waren wir Teil der **globalen Klimademo** und demonstrieren für eine nachhaltigere Zukunft – auch in Regensburg! Im Mai beteiligten wir uns an der **„Move for the planet“ Aktion** und wanderten 10 km eine schöne Strecke um Regensburg. Umgeben von einem wunderschönen, alten Laubwald, probierten wir die Achtsamkeitsübungen der Aktion des Bund Jugend Bayern **Kampagne „Waldschutz ist Klimaschutz“** aus, liefen einen Teil der Strecke barfuß und spürten das weiche Buchenlaub unter unseren Füßen.

Natürlich waren wir auch bei der **50 Jahre BN Regensburg Feier** dabei. Im Zuge der Nachhaltigkeitswoche, waren wir unter vielen anderen Initiativen auch am Neupfarrplatz mit einem Stand vertreten. Mit einem selbst gebastelten **Glücksrad** (danke Maria!), informierten wir zu spannenden Fakten rund um Leben im Wald, nachhaltiger Waldnutzung sowie den Wald der Zukunft.

2021 – VON WEGEN CORONADÄMPFER!

Egal ob in Berlin zwischen 27.000 anderen oder nur mit Plakaten vorm Bundestag und vor den Bildschirmen, wir demonstrieren bei **„Wir haben es satt“** für eine umweltverträgliche Agrarwende! Wir stellten Forderungen an unsere Politiker bei der **„Sonne für Regensburg“**, bastelten Schilder und setzen



ein Statement am **„Lufthansa Aktionstag“** und bildeten **„Pop-up Bikelanes“** für eine Verkehrswende in Regensburg. Aber die Corona-Zeit hat uns nicht bloß eingeschränkt, sondern

auch tolle neue Möglichkeiten gegeben, wie den **„Dawn Chorus“** oder den **NABU Insekten-sommer**. Auf Abstand konnten wir uns 2021 darüber hinaus am **Donau 21 Cleanup** und am **Landschaftspflegeeinsatz** in Mariaort beteiligen, eine **Fahrradexkursion** im Donautal genießen und nicht zuletzt zwei Pflanzentauschaktionen veranstalten!

KINDERGRUPPE

Auch in der Kindergruppe des JBN Regensburg hat sich in den letzten Monaten einiges getan und ist vieles passiert!

Nach unserem Highlight des Jahres, eine **Zelt-übernachtung** im Garten des JUZ Fantasy, haben wir uns von zwei unserer Gruppenleiterinnen, Lisa und Reti, verabschiedet und gleichzeitig auch wieder Zuwachs bekommen. Aktuell besteht unser Team aus Anneliese, Charlotte und Amina. Doch auch unsere **Kindergruppe ist gewachsen**. Sie besteht nun aus 8 Kindern zwischen 7 und 13 Jahren.

Ein kurzer Einblick, was wir das letzte Jahr gemeinsam so alles erlebt haben: Im Herbst haben wir uns das **Zugverhalten der Vögel** genauer angeschaut. Gelernt, welche Vögel wegfliegen, warum und was





2023 – FRISCHER WIND IN DER JBN REGENSBURG

die hier Gebliebenen vielleicht auch brauchen. Im Zuge dessen wurde dann auch gleich fleißig gemeinsam **Vogelfutter hergestellt**, aufgehängt und mal geschaut, welche Vögel sich denn so in unserem Garten blicken lassen. Doch nicht nur die Tiere haben uns dieses Jahr interessiert, auch die verschiedenen Bäume mit ihrem Blättern und Rinden haben wir mal genauer erkundet und dabei entdeckt, dass man mit den heruntergefallenen Ästen und allen möglichen anderen Naturmaterialien auch noch super tolle **Musikinstrumente basteln** kann. Auch ganz wichtig ist den Kindern immer die **Kunst des Feuermachens**. Was brauche ich dafür? Wie muss der Boden sein? Wie bekomme ich das Feuer überhaupt zum Brennen? Und wenn das dann alles klappt, gibt es als Belohnung ein wohlverdientes Stockbrot. Ja so schauen wir auf ein Jahr vollgepackt mit lehrreichen, spannenden, lauten, leisen, aktiven, einfach unvergesslichen Stunden zurück und freuen uns sehr auf die kommenden Aktionen.

**Wenn auch du Lust hast Teil unserer Kindergruppe zu werden, Spaß hast in der Natur Sachen zu erkunden und unsere Zukunft mitzugestalten, dann melde dich unter folgender Email-Adresse:
jbnkindergruppe@web.de oder unter folgender Nummer: 0152 33541528.**

Wir freuen uns auf dich!
Anneliese, Charlotte und Amina

Was treibt uns an und welche Projekte wollen wir im Jahr 2023 angehen? Bei einem gemeinsamen Brainstorming im Februar, und mit zwei neuen Gesichtern, sammelten wir Themen, für die wir uns interessieren, und entschieden uns für potentielle Projekte im Sommersemester. Motiviert starteten wir mit einem **Besuch im Naturkundemuseum** und der **globalen Klimademo** und demonstrierten vor allem **für eine Energiewende**.

Ende März wollen wir wieder eine **Pflanzentauschparty** organisieren. Jeder ist dazu eingeladen, vorbeizukommen und eigene Stecklinge, Samen oder ganze Pflanzen zu tauschen! Die Aktion ist bereits vor einigen Jahren am Campus sehr gut angekommen. Wir informieren euch über unseren Insta-Account.

Im Mai wollen wir (wahrscheinlich Richtung Cham) eine **gemeinsame Wanderung** planen. Im Zuge der **Nachhaltigkeitswoche** wollen wir mit einem **Stand am Campus** vertreten sein. Für das diesjährige Thema haben wir uns noch nicht entschieden, deswegen freuen wir uns umso mehr über neue Mitglieder mit frischen Ideen!

MONATSTREFFEN:

jeden letzten Donnerstag im Monat an der Universität und über Zoom. Am besten erreichbar sind wir über unseren Instagram-Account:
[@jbn.regensburg](https://www.instagram.com/jbn.regensburg)



KEIN HALT SELBST VOR DEN BESTEN BÖDEN BAYERNS



Stopp! Bitte unterstützen Sie uns: Gegen die weitere Versiegelung der besten landwirtschaftlichen Böden Bayerns im Südosten von Regensburg und für Verbesserungen bei Lebensqualität, Artenvielfalt und Naherholung!

Das Bündnis Beste Böden Bayerns (BBBB) aus Bund Naturschutz, Landesbund für Vogel- und Naturschutz, von Bürgern und Parteien

in und um Regensburg. Ober-, Nieder- und Neutraublinger Bürger sprechen sich klar gegen die weitere Versiegelung der besten landwirtschaftlichen Böden Bayerns im Südosten von Regensburg aus. Wir fordern: Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen und Verbesserungen für Lebensqualität, Artenvielfalt und Naherholung!

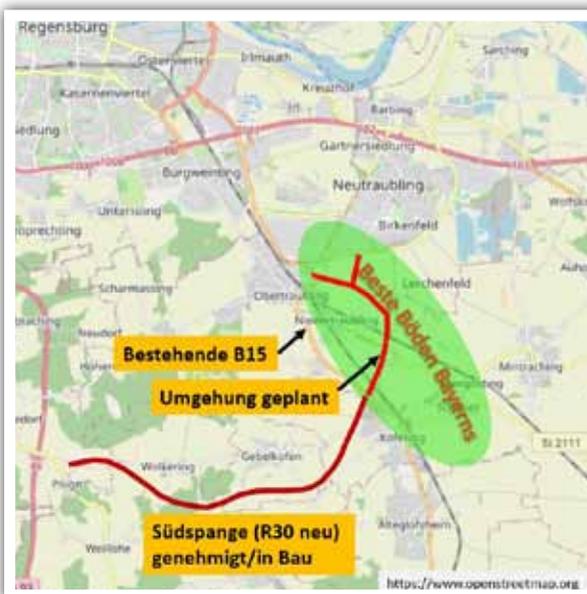
Bitte Unterschreiben Sie:

<https://www.open-petition.de/petition/online/buendnis-zur-bewahrung-der-besten-boeden-bayerns>



Der Flächenverbrauch in Bayern beträgt seit vielen Jahren über 10 ha pro Tag. Das ist viel zu viel. Ziel laut Staatregierung sind maximal 5 ha/Tag. Stadt und Landkreis Regensburg sind zudem nach über 50 Jahren stetigem und oft unkoordiniertem Wachstum und Flächenverbrauch an einem Punkt angelangt, wo ein „weiter so“ nicht zu verantworten ist. Überdeutlich wird dies bei der Zersiedelung und dem Landverbrauch im Süden und Südosten vom Großraum Regensburg. Mit dem geplanten Bau der R30 werden viele neuen Flächen und sehr gute Böden versiegelt, zerschnitten und auch verlärt.

Seit Jahren wird auch an der Umgehung von Niedertraubling geplant. 2019 hat der Stadtrat von Neutraubling einen Teil der Planung abgelehnt. Es ist zu befürchten, dass die Vorplanungen ohne Beteiligung der Öffentlichkeit weiter vorangetrieben werden. Das Bündnis erachtet eine öffentliche Diskussion aber für dringend notwendig.





Volles Haus: Auftakttermin BBBB

IN DER DISKUSSION:

- werben wir für den Erhalt der besten Böden Bayerns und des bisher noch freigehaltenen Gäubodens für die Landwirtschaft. Etwa 50 Hektar (incl. zusätzlichen Erschließungsflächen) fruchtbarer Boden könnten unwiederbringlich zerstört werden.

Der Straßenbau dient der Erschließung des Gäubodens als Industrie- und Gewerbefläche. Dadurch gingen in Folge hunderte Hektar bester Böden verloren. Es geht dabei nicht um die schon sehr guten Böden des tertiären Hügellands, sondern um quartäre Lößlehmböden. Das sind die besten Ackerstandorte weltweit! Nach unserer Kenntnis liegt dort auch das amtlich erfasste Flurstück mit dem „besten bayrischen Boden“.

- begrüßen wir es, wenn das Gebiet östlich der Gemeinden Obertraubling und südlich von Neutraubling als Grün- und Frischluftzone (Geislinger Mühlbach, Guggenberger Weiher) zwischen den Industriegebieten im Westen (BMW) und Norden (Neutraubling) und den Wohngebieten (Obertraubling, Köfering) im Süden erhalten bleibt und soweit möglich

auch ökologisch und für die Naherholung entwickelt wird.

- sehen wir die Gefahr, dass die Umgehung Fernverkehr von der Autobahn weg und durch den Landkreis führt. Dadurch entsteht eine neue „Lärm-

und Zerschneidungsachse“. Die Wohn- und Lebensqualität im Landkreis schwindet.

- schlagen wir als Alternative vor, die B15 –soweit notwendig – im Bestand zu ertüchtigen.

Die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis wollen zunehmend wissen: „Was ist das Ziel“? Wollen wir in einer Metropolregion mit aneinandergereihten Siedlungskonglomeraten und noch mehr Verkehr und weniger Natur leben oder in einem Landkreis, wo noch eigenständig wahrnehmbare Gemeinden mit Lebensqualität in schöner Landschaft und möglichst intakter Natur vorhanden sind?

Michael Maly (Landwirtschaftsexperte)

Wolfgang Bauer (Bürger Niedertraubling und ehem. Landwirt)

Christoph Bauer; Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V., Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz

Waltraud Kanzelsberger; Bund Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Obertraubling

Raimund Schoberer; Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Regensburg



**Donau
DONKEYS**

**REGIONALES E-BIKE
SHARING FÜR ALLE**



<https://donau-donkeys.de/anmeldung/>

**Einfach registrieren
und losradeln!**

www.donau-donkeys.de

FÜR MEHR FREIHEIT.
FÜR MEHR FREUDE.
FÜR MEHR RAD.



FEINE RÄDER



- Alltagsräder
- Lastenräder
- E-Bikes
- Werkstatt
- E-Bike Verleih
- Lastenrad Sharing

Zusammen finden wir
dein Traumrad!

www.feine-raeder.de

**Jetzt einen
Beratungstermin
vereinbaren!**



HEIMAT STARK BEDROHTER ARTEN



Für die ungeschmälerste Erhaltung des zusammenhängenden Waldgebiets bei Wiesent im Landkreis Regensburg und die uneingeschränkte Erhaltung des entsprechenden Landschaftsschutzgebiets spricht sich der BUND Naturschutz (BN) in seiner Stellungnahme gegen die Schaffung eines neuen Granitsteinbruchs aus.

Auf einer Fläche von zwölf Hektar, die etwa 17 Fußballfeldern entspricht, möchte ein Abbauunternehmen inmitten des Forstmühlener Forsts Granit fördern. Dieser ist ein großflächiges, weitgehend unzerschnittenes Waldgebiet als Bestandteil des Falkensteiner Vorwalds. Zahlreiche Quellen und Bachläufe befinden

sich im betroffenen Bereich. Die Zufahrt zum Abbaugelände soll über eine bestehende Forststraße erfolgen. Somit würde das Vorhaben zu einem Flächenverlust im zentralen Bereich des Waldgebiets und zu einer nutzungsbedingten Zerschneidung entlang der Zufahrt führen.

Mit einer erheblichen Lärmentwicklung durch Sprengungen, den Betrieb von Brech- und Siebanlage sowie den umfangreichen Fahrverkehr würde das Abbaugelände auch zu erheblichen Beeinträchtigungen überregional bedeutsamer Vorkommen störungsempfindlicher Tierarten wie Luchs, Wildkatze, Haselhuhn, Kolkrabe und Schwarzstorch führen.

Hinzu kommt, dass das Vorhaben vorwiegend der Rohstoffversorgung für den Straßenbau in der Region Regensburg dienen soll. Aus Gründen des Klimaschutzes und der Vermeidung des Flächenverbrauchs lehnt der BN die Mehrzahl der betreffenden Baumaßnahmen als überzogen bzw. überflüssig ab. Stattdessen fordert der BUND Naturschutz die Rolle öffentlicher und schienengebundener Verkehrsmittel zu stärken. Insofern könnten ein beträchtlicher Teil der Straßenbaumaßnahmen ebenso wie der entsprechende Bedarf an Baumaterialien nach Auffassung des BUND Naturschutz durch andere verkehrsplannerische Weichenstellungen vermieden werden.

Auszug PM LV <https://www.bund-naturschutz.de/pressemitteilungen/kein-steinbruch-mitten-im-waldgebiet>



Wildkatze mit Nachwuchs.

Bild: Thomas Stephan



Luchs Mutter mit Nachwuchs.

Bild: Christoph-Bosch



Zauneidechsen: Wie diese in Regensburg „verdunsten“ und diese Tatsache „ohne Information der Öffentlichkeit“ zum Akt fortgeschrieben werden.

Wer befürchtet hatte, die Mystery-Geschichte rund ums Gleisdreieck im Regensburger Osten inklusive Beziehungs- und Öko-Drama sei auserzählt, darf erleichtert aufatmen. Die aktuelle Staffel 3 setzt sogar ganz neue Akzente hinsichtlich Spannung und absurdem Witz.

Zur Erinnerung an die Staffeln 1 und 2: Die von Bahngleisen dreieckig eingerahmte ehemalige Industriebrache hat sich im vergangenen Jahrzehnt als El Dorado für die unterschiedlichsten Begehrlichkeiten etabliert. Man will zum Beispiel 230.000 Kubikmeter Bauschutt loswerden? Kein Problem: rein damit ins Gleisdreieck – dieses wird mit dem hübschen Landschaftsberg aufgewertet! Man will gleichzeitig ein Baugebiet (nennen wir es BBP161) auf der zugeschütteten Fläche etablieren? Nur für Fantasielose ein Widerspruch - da gäbe es sogar gleich mehrere Varianten (deren Dunsthaube aus, nun ja, Widersprüchlichkeiten den zusätzlichen Vorteil hat, dass sie die bis heute uninformierte Öffentlichkeit zuverlässig in Nebel hüllt).

Variante 1: Ein paar Luxusanwesen auf dem Berg mit herrlichem Panoramablick u.a. auf den Dom. (Nun gut: Der Lärm des Bahnverkehrs könnte das Luxusfeeling ein wenig einschränken; und welches Mitglied der besseren Gesellschaft möchte schon eine Villa mit

Souterrain, das in eine Deponie unbekannter Zusammensetzung gebuddelt wurde...?)

Variante 2: Der Landschaftsberg als Bürgerpark mit Aussichtsplattform – mit verdichteter Bebauung (Gewerbe? Wohnblöcke? Beides?) außen rum.

Variante 3: Den Berg von Nord nach Süd innerhalb des Gleisdreiecks umschauflern und anschließend das übrig gebliebene Flachland bebauen. Dann kann man die hübsche Hügellandschaft im sonnigen Süden zur aufgepeppten Variante dessen deklarieren, was sie hochoffiziell (laut Ökoflächenkataster des Landesamtes für Umwelt; ÖFK-ID 189642-44) schon seit Jahren sein soll: Eine ökologische Ausgleichsfläche.

Denn (Staffel 2) im einige Kilometer westlich gelegenen Baugebiet „Das Dörnberg“ (BBP151) war man mit dem Bauen ein wenig zu eifrig. Schwupp die Wupp waren, bis auf ein paar klägliche Reste, das Terrain (einstmals zu großen Teilen ein amtlich kartiertes Biotop) weitgehend versiegelt und die liebevoll eingesammelten (weil europarechtlich geschützten) Zauneidechsen heimatlos. Glücklicherweise gab es ja das Gleisdreieck, in das man die aufgrund lästiger Gesetze erforderlichen Ersatzbiotope verlagern konnte. (Oder sagen wir besser zwischenlagern – denn für eine eidechsenfreundliche Dauerlösung wäre El Dorado dann doch zu schade.) So schuf man eine sogenannte CEF-Fläche, umgab sie mit einem eidechsendichten Zaun und setzte eine Handvoll dieser wuseligen Tierchen darin aus.



– Investor und Stadt – im Juni vor Gericht wieder. Offenbar gab es innerhalb der Clans intrigante Quertreiber, die einen Keil in die Bilderbuchbeziehung treiben wollten. Worum es in dem Gerichts-drama ging? Irgendwas Formales – Schadensersatzforderung in Millionenhöhe wegen einer illegalen Deponie, oder so... Der Bergbauer gewann. Die

Eine weitere Fläche, naturschutzfachlich als Flachland-Trockenbiotop geplant, wurde in unmittelbarer Nachbarschaft ausgewiesen. Glücklicherweise erklärte sich ein Bauinvestor – der mit dem Landschaftsberg – vertraglich bereit, sich liebevoll um die ökologische Gestaltung dieser Fläche zu kümmern. Angesichts der Erfolgsgeschichte des Landschaftsberges häufte er nun auch da ein paar Hügel auf (ist eh schöner als ein Flachlandbiotop), mehr oder weniger (eher mehr als weniger) wohlwollend beäugt von seinem Vertragspartner, der Stadt Regensburg.

Ach ja, bleiben noch die Begehrlichkeiten der Zauneidechse. In ihrer tierischen Unvernunft beschloss sie, auf der CEF-Fläche auszusterben (oder zumindest unauffindbar zu verschwinden). Stattdessen eroberte sie, zusammen mit zwei naturschutzbedürftigen Heuschreckenarten, die Hügellandschaft des Flachlandbiotops. Oder besser gesagt der Ausgleichsfläche von BBP151, äh, der Prospektionsfläche von BBP161... Also was jetzt?! Gemach: Das Streuen von Nebelkerzen macht ja eine gute Geschichte aus!

Und Staffel 3? Wie es sich für ein gutes Drehbuch gehört, kommt da Bewegung in das Beziehungsdreieck: Sah es zunächst nach einer eher konfliktarmen Liebesbeziehung aus, trafen sich die beiden Hauptakteure

Erotik war aus der Beziehung jedenfalls raus.

Aber wieso Beziehungsdreieck? Ach ja, der verlässliche Bösewicht, der in keiner guten Serie fehlen darf, wurde ja noch gar nicht erwähnt: Die fiesen Maulwürfe vom BN, die erbarmungslos per Anfragen nach Umweltinformationsgesetz, Akteneinsichten und schließlich sogar durch Einschaltung der Staatsanwaltschaft über die Hauptprotagonisten herfielen. Glücklicherweise gelang es letzteren immer wieder (durch Aussitzen und schwurbelige Schriftsätze), die Bösewichter auf Abstand zu halten.

Und dann kam der Juli 2022: In nicht unbedingt partnerschaftlich wirkender Eigenmächtigkeit trug da der Investor die Ausgleichsflächen-Ökohügel wieder ab, entfernte den Zaun um die CEF-Fläche und bearbeitete den Boden mit schwerem Gerät. Wollte er nun doch nachträglich das vertraglich vereinbarte Flachlandbiotop gestalten? Möglich – aber da schwebte ihm als Vorlage wohl eher das kalifornische Death Valley vor als der Entwurf bayerischer Landschaftsplaner. Eidechsen und Heuschrecken sind jedenfalls wieder einmal weg – und die BN-Maulwürfe haben wieder einmal Grund zum Nachbohren. Auf Staffel 4 darf man gespannt sein.

Albrecht Muscholl-Silberhorn

VERBESSERUNG DER BAHNINFRASTRUKTUR – JA, ABER MIT SINN UND VERSTAND



Hitze/
Stadtkli-
ma: Hit-
ze tötet!
Regens-
burg ist
vom Kli-
mawan-
del nach-
weislich
beson-
ders
betrof-
fen. Die
Bürgerin-
nen und
Bürger
der Stadt
haben ein

Noch Biotop – bald Containerstellplatz?

Der Bund Naturschutz befürwortet die Stärkung der Schieneninfrastruktur und die Stärkung des Gütertransports auf der Schiene. Entsprechende Planungen müssen aber innerhalb „ökologischer Leitplanken“ stattfinden und dürfen die Lebensqualität der Menschen nicht wesentlich verschlechtern.

Beides ist unseres Erachtens beim Containerdepot Ostbahnhof (BBP 215-I) stark gegeben; zumal nicht sicher ist, welcher Anteil des Containeraufkommens über die Straße abgewickelt wird.

Der BN und der LBV haben im Verfahren zweimal umfangreich Stellung bezogen:

Natur / Artenvielfalt: Es werden nahezu 50 000 m² amtlich kartierte Biotopflächen zerstört. Es handelt sich dabei um das wohl größte amtlich kartierte Biotop im Südosten der Stadt Regensburg. Biotop-Ersatz soll u.a. auf den Winzerer Höhen geschaffen werden. Die Artenvielfalt im zentralen Stadtbereich von Regensburg wird damit weiter erheblich und dauerhaft Schaden nehmen. Notwendige Freiräume verschwinden.

Anreicht darauf, dass die Stadt alles tut, um diese bedrohliche Entwicklung bestmöglich zu entschärfen.

Der Erhalt vorhandener Freiflächen ist daher in Regensburg besonders wichtig. Das Statistische Bundesamt teilte am 14. Februar 2023 mit: „...in den von Hitzerekorden geprägten Sommermonaten Juni bis August 2022 lagen die Sterbefallzahlen noch deutlicher über den mittleren Werten der Vorjahre (+9 bis +13 %) als in den Vormonaten. Besonders erhöht waren die Sterbefallzahlen dabei in Kalenderwoche 29 (18. bis zum 24. Juli) mit +25 %. In dieser Woche war es außergewöhnlich heiß ...“ (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html>)

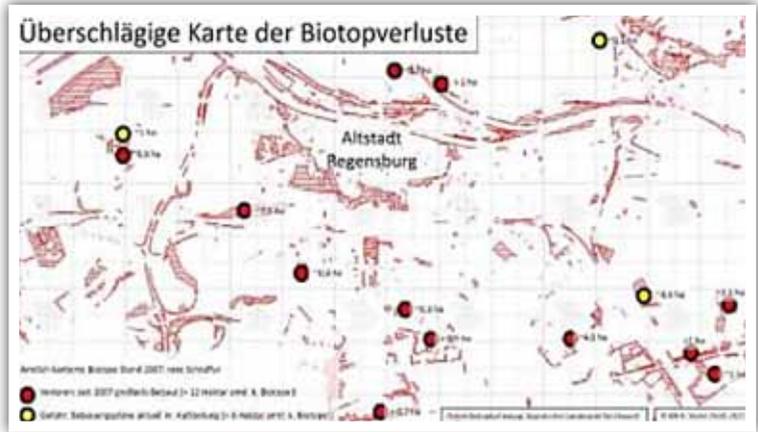
Die „Ersteinschätzung“: Auswirkung von Transportcontainern auf die klimaökologische Situation in ihrem Umfeld“ lässt u.E. nichts Gutes erwarten. Auf Basis dieses „Ersteinschätzungsgutachtens“ einen BBP-Satzung zu erlassen, wohl wissend, dass Regensburg vom Klimawandel noch viel stärker als heute

betroffen sein wird, ist völlig unverständlich und aus Sicht des Bund Naturschutz nicht verantwortlich. Wir fordern: Sollte der Container-Stellbedarf wirklich zeitlich so vordringlich sein, müsste zunächst geprüft werden, ob eine direkte moderate Erweiterung der südlich schon

bestehenden „Leercontainer-Stellfläche“ ausreichend ist. Dann bliebe Zeit, die Planungen fundierter auszuführen, insbesondere auch in Bezug auf Klima und Hitze und das umgebende Stadtquartier. Die Biodiversität im Stadtbereich ist merklich zurückgegangen, wie die Erhebungen im Zusammenhang mit dem „Brutvogelatlas Regensburg“ zeigen. In den letzten beiden Dekaden haben wir in Regensburg große Flächen amtlich kartierter Biotope verloren. Und es soll so weitergehen – leider auch mit Stimmen aus der GRÜNEN-Fraktion. Wir sagen daher: STOPP! Wirtschaft ist wichtig, aber Regensburg muss lebenswert bleiben! Die Auswirkungen des Vorhabens sind noch nicht ausreichend erfasst. Es darf auf dieser Grundlage kein Baurecht geschaffen werden! Stadtplanung muss integraler und langfristiger denken! Das größte Defizit ist, dass Regensburg seit bald 40 Jahren seinen Flächenentwicklungsplan mit integriertem Landschaftsplan nicht fortgeschrieben hat und der Blick für das Ganze verloren gegangen ist.

Der Stadtrat hat dennoch zugestimmt mit Gegenstimmen aus der CSU und einigen Pro-Stimmen bei den GRÜNEN. Bürger haben nun Klage eingereicht. Der BN unterstützt diese fachlich, wie auch in der Öffentlichkeit, und wünscht hier viel Erfolg!

Raimund Schoberer



ZUM SCHMUNZELN:

Anlässlich unserer Vorstandssitzung am 22.02.2023 hat Helmut Kangler uns als Ankündigung wie folgt geschrieben und auch Gutes mitgebracht:

„Auch wenn wir vom BN mit unseren Sorgen mehr an die Zukunft denken, sollten doch gute, alte Traditionen nicht ganz vergessen werden. So z. B. das obligate Fischessen am Aschermittwoch. Ich werde also einige (vegetarische) pikant gewürzte Backfische von der Gattung Immobilien-Hai (*Carcharhinus immobilensis minimalis*, also eine Zwergform) zu unserer Sitzung mitbringen. Wir haben diese doch zum Fressen gern! Mir ist durchaus bewusst, dass ich damit gegen die rigiden Artenschutzbestimmungen bezüglich dieser Spezies hier in Regensburg verstoße, und hoffe auf eure Diskretion.“



ENDLICH WERTVOLLE BIOTOPE, NAHERHOLUNGS- UND KLIMAFLÄCHEN ERHALTEN!



Immobilienentwickler dürfen Regensburg nicht in eine Beton-Stadt verwandeln. In anderen Städten engagiert man sich für die Lebensqualität seiner Bürgerinnen und Bürger und erhält wertvolle Freiflächen für die Allgemeinheit, zum Erhalt der Biodiversität oder vor dem Hintergrund des Klimawandels. In Regensburg werden Naturflächen immer wieder zum finanziellen Vorteil einiger Weniger in großem Umfang zerstört.

Regensburg war 2012 Gründungsmitglied der „Kommunen für biologische Vielfalt“. Seitdem werden große und kleine Biotop in großen Umfang zerstört, oder es wird geplant diese zu zerstören (Bebauungspläne in Aufstellung: Ostbahnhof, Bei der Anhalt, ehem. Schlammteiche etc.). U.E. verdient die Stadt es nicht in diesem Bündnis Mitglied zu sein. Ein Regensburg-Plan-2040 macht u. E. nur Sinn, wenn die Zukunft nicht im JETZT verspielt wird!

Erhalt der Klima- und Biotopfläche Lilienthalstraße: BN, LBV wie auch weitere Verbände und Tausende Bürgerinnen und Bürger haben sich in einer Petition, bei Demonstrationen und mit Stellungnahmen vielfach an die Stadt Regensburg gewandt und fordern diese dazu auf die Fläche zu erhalten, Rodungsarbeiten zu verbieten und den weiteren Planungsprozess zu stoppen, um die Fläche für die Nachwelt zu erhalten.

Darüber hinaus bitten wir die politische wie administrative Spitze der Stadt darum, sich ENDLICH für den Erhalt auch anderer wichtiger Freiflächen für Natur und Naherholung einzusetzen und diese planungsrechtlich unter Schutz zu stellen.

9 GRÜNDE FÜR DEN ERHALT DER KLIMA- UND BIOTOPFLÄCHE LILIENTHALSTRASSE:

Die Fläche ist eine „Klimafläche“

1. Im Klimagutachten der Stadt Regensburg ist die Fläche explizit als „Parkklima; ganz-tägig sehr hohe Ausgleichleistung“, mit dem Ziel „keine weitere Bebauung zulassen“, dargestellt. Es ist unseres Erachtens nicht vermittelbar und fachlich vertretbar, dort ein dicht bebauter „Urbaner Gebiet“ entstehen zu lassen.

Regensburg ist vom Klimawandel nachweislich besonders betroffen. Der Erhalt vorhandener Klimaflächen ist daher in Regensburg besonders wichtig.

Die Fläche ist als Biotopfläche wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt in der Stadt

2. Das Areal ist rd. 17 000 m² groß und beherbergt die letzte größere Freifläche im Westviertel! Rund 80% der Fläche ist „amtlich kartiertes Biotop“ mit rund 11 000 m² Größe!

3. Im gerade verabschiedeten Regensburg-Plan 2040 steht unter Pkt. 3.2 „...Trotz hohem Siedlungsdruck müssen ökologisch wertvolle Flächen erhalten und gestärkt werden. Zudem sind verbindende Korridore zwischen Habitaten ein wichtiges Element, um eine hohe Artenvielfalt in der Stadt zu erhalten.“ Die Fläche ist die letzte zusammenhängende Biotopfläche des Areals und mit der Umgebung vernetzt. Sie ist als Rückzugsort und Basis der Artenvielfalt nicht ersetzbar.

4. Dieser Biotopbereich ist auch aus artenschutzrechtlicher Sicht besonders wertvoll. Unter anderem kommt auf der Fläche die europarechtlich besonders geschützte Zauneidechse vor.

5. Die Fläche ist ein kleiner Stadtwald. Der Wald hat sich seit über 75 Jahren entwickelt. Schon 1987 war das Gelände mit erhaltenswerten Bäumen bestockt

Die Fläche ist eine wichtige Erholungsfläche (trotz Zutrittsverbot)

6. Das Areal ist in größeren Teilen durch die am 30.01.2020 von der Stadt beschlossenen Freiraumentwicklungskonzept als „Potentialfläche Grün“ dargestellt. Damit hat die Stadt Regensburg vor drei Jahren selbst diese Zielvorgabe nach einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung verabschiedet und sollte sich daran gebunden fühlen!

7. Der nördliche Bereich ist aktuell gut zugänglich und mit einem unbefestigten Weg durchzogen und wird von Stadtteilanwohnern -trotz Verbotsschilderung- genutzt. Das Areal ist in Hinsicht auf die Naherholung von besonderer Bedeutung.

Baurecht

8. Der Bebauungsplan Nr. 217 stammt aus dem Jahre 1987 und wurde noch unter Herrn OB Viehbacher für verbindlich erklärt. Sowohl der Flächennutzungsplan wie auch der Bebauungsplan sehen nach den Unterlagen der Stadt im Internet als einzig verbindlich dargestellte bzw. festgesetzte Nutzungsart „Gewerbe“ vor. Der BBP ist über 35 Jahre alt und entspricht u.E. nicht mehr ansatzweise den heutigen fachlichen und rechtlichen Erfordernissen.



Eine der vielen Demonstrationen

9. Die rechtlichen und fachlichen Zielvorgaben u.a. bzgl. Biodiversitätserhalt, Klimaschutz und Klimaresilienz haben sich seit 1987 mehr als deutlich geändert. Das Areal ist in dieser Hinsicht von überragender Bedeutung für den ganzen Stadtteil. Die Umgebung wurde z.T. dicht mit Wohnungen bebaut, so dass der „alte“ BBP sich auch nicht mehr in die Situation bzw. Zielstellung des heutigen städtebaulichen Kontextes einfügt. BBP-Änderungen -soweit diese überhaupt erfolgten- hätten u.E. diese fachlichen Vorgaben in einem öffentlichen Beteiligungsverfahren aufgreifen müssen.

Regensburg ist eine prosperierende und lebenswerte Stadt. Gerade Corona zeigt, wie schnell Lebensqualität, -sicherheit und Prosperität verloren gehen kann. Wir leben in einer Welt mit immensen Herausforderungen,

die der Klimawandel und der starke Ressourcenverbrauch mit sich bringen. Als Bund Naturschutz Regensburg treten wir vehement für den Erhalt einer intakten Umwelt bei uns in Regensburg wie auch in Bayern und darüber hinaus ein.

Wir haben uns mit über 3200 Unterschriften mit der **Petition „Biotop Lilienthalstraße retten / ENDLICH alle wertvollen Biotope, Naherholungs- und Klimaflächen erhalten und fördern“** an den Stadtrat gewandt. Dieser hat die Petition abgelehnt!!!

Wir hoffen immer noch auf die Einsicht des Stadtrates die Planung zu stoppen; noch stehen die Bäume!

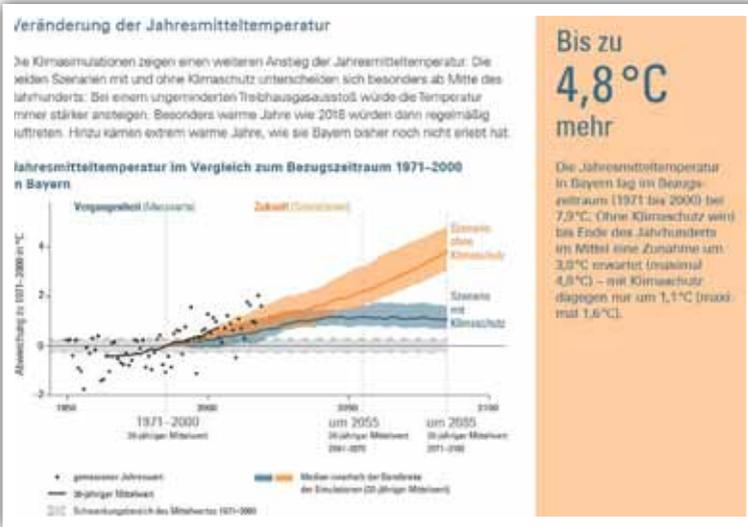
Wir fordern daher: Stopp der Grünvernichtung und 100% Schutz von Klimaflächen.

Raimund Schoberer



Biotopbäume = Leben!

KLIMAFLÄCHEN – 100% ERHALTEN UND STÄRKEN!

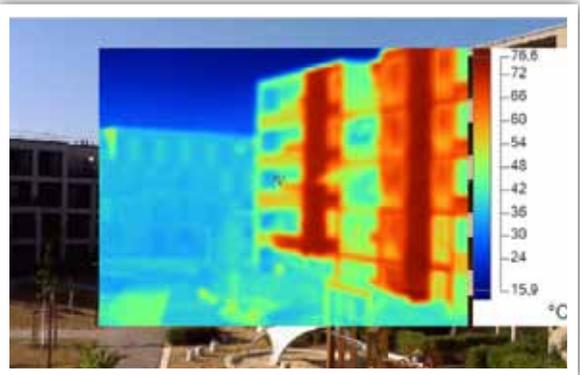


Wer dem Bund Naturschutz nicht glauben will, wie dramatisch die Entwicklung prognostiziert wird, dem sei die Broschüre des Freistaats Bayern „Bayerns Klima im Wandel – Klimaregion Donau“ empfohlen. Wer o. s. Grafik genau anschaut, erkennt, dass wir aktuell das prognostizierte „Worst-Case-Szenario“ übertreffen. Die letzten Jahre mit Trockenheit, Hitze, Starkregen, Ernteschäden, Waldsterben und Grundwasserproblemen zeigen: Es ist schon 5 nach 12.

Unsere Wärmekamera zeigt, wie lebensfeindlich auch aktuell gebaute Stadtquartiere in Regensburg sein können. Kinderspielflächen können wochenlang wegen Hitze nicht oder nur wenig benutzt werden. Jeder der kann, vermeidet „nach draußen“ zu gehen.



Kühlendes Nass: Springbrunnen Bismarckplatz



Fast bis 80°C heiß: Fassade Bebauung „Das Dörnberg“

BALKON-SOLARANLAGEN



- Beteiligung an einer Bürgerenergiegenossenschaft
 - Errichtung eines Minisolarkraftwerkes / Balkonkraftwerkes
- Balkonkraftwerke sind für die eigene Stromversorgung gedacht, der überschüssige Strom wird ins Netz ohne Vergütung eingespeist. Die Anlagen müssen nicht genehmigt werden,

Die Verteuerung des Strompreises hat einen Boom bei der Errichtung von privaten Erzeugungsanlagen verursacht. Eigenheimbesitzer errichten PV-Anlagen auf den Dächern und erhalten dafür je nach Errichtungsdatum eine Vergütung entsprechend dem Energie Einspeisegesetz. Wenn Du ab 2023 eine Photovoltaikanlage installierst, profitierst Du in vielen Fällen von einer vollständigen Steuerbefreiung. Zahlreiche bürokratische Hürden fallen weg.

- Seit 1. Januar 2023 gilt für den Kauf einer PV-Anlage und für dazugehörige Stromspeicher eine Umsatzsteuer von null Prozent = Die Mehrwertsteuer entfällt komplett.
- Rückwirkend gilt ab 1. Januar 2022 für viele Solaranlagen eine Befreiung von der Einkommensteuer.
- Für Anlagen, die vor 2023 installiert wurden, gelten noch die alte Steuerregeln. Unter Umständen muss auf den selbst erzeugten Strom noch Umsatzsteuer gezahlt werden. Auch bei der Einkommensteuer sind Nachteile möglich.

Aber was können Eigentumswohnungs-BesitzerInnen und MieterInnen tun um im Strombereich Klimaschutz zu fördern und Stromkosten zu sparen:

sondern nur dem örtlichen Netzbetreiber gemeldet und im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur registriert werden. Ab 1.1.2023 ist der Kauf der Balkonkraftwerke mehrwertsteuerfrei. Balkonanlagen müssen die aktuellen VDE-Vorschriften einhalten. Aus Sicherheitsgründen sollten diese Vorschriften unbedingt eingehalten werden, um eine Haftung bei Schäden auszuschließen. Derzeit ist in Deutschland die Wechselrichterleistung auf 600 Watt beschränkt. Die Modulleistung kann auch höher sein. Voraussetzung ist, dass der Betrieb den anerkannten Regeln der Technik entspricht. Derzeit wird noch eine sogenannte Einspeisesteckdose, etwa von Wieland vorgeschrieben. Die Einspeisedosen sind berührungssicher und garantieren den sicheren Kontakt von über 20 Jahren. Ob eine eigene Leitung und ein Zähler mit Rücklaufsperr erforderlich sind, kommt auf den örtlichen Versorger an.

Rentabilität: Je nach Kosten für Module, Modulwechselrichter, Installationskosten, eigener Strompreis, schwankt die Amortisation zwischen 6 und über 10 Jahre. Auch sind die Lage, Ausrichtung und Neigung von großer



Förderung von Balkonsolarkraftwerken: Viele Kommunen fördern Balkonsolarkraftwerke. Es gibt leider keine Stelle die diese Förderungen zentral sammelt. Die folgende Aufstellung kann daher unvollständig sein. Sie wird auf der Homepage des BN laufend ergänzt werden. Fragen Sie bitte Ihre Kommune

Bedeutung. Sie können mit einem Online-tool der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Berlin Ihre mögliche Anlage simulieren. (<https://solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator/>).

Die Stadt Regensburg und der Landkreis Regensburg unterstützen sie mit Solarpotentialregistern. Hier können Sie das Potential Ihres Gebäudes – leider nur der Dächer kostenfrei ermitteln:

- Stadt Regensburg: <https://www.solare-stadt.de/regensburg/Solarpotenzialkataster>
- LK Regensburg: <https://www.solare-stadt.de/landkreis-regensburg/Solarpotenzialkataster>

Rechtliche Hinweise: Als Mieter müssen Sie den Eigentümer fragen, wenn Sie Module außerhalb des Balkons montieren oder sonstige Befestigungen (Dach, Garage) vornehmen. Bei Eigentumswohnungen müssen Sie eine Freigabe durch die Eigentümerversammlung erlangen.

Der BN hat in einem zweiseitigen „BN-informiert“ ein Merkblatt zu Balkonsolaranlagen veröffentlicht. Der Downloadlink ist: <http://bit.ly/3xAzXWB>

unbedingt vor dem Kauf, ob es eine Förderung gibt, und beachten Sie die jeweiligen Bedingungen genau.

- Stadt Neutraubling: 200€ (Stadtratsbeschluss, Details noch nicht bekannt)
- Stadt Regensburg: 150€ (Stadtratsbeschluss, Detail noch nicht bekannt)
- Markt Lappersdorf: 100€/kWp <http://bit.ly/3ljRqPV>
- Gemeinde Wiesent: 40 € / angefangenem qm Kollektor- bzw. Modulfläche <http://bit.ly/3jWylxx>
- Gemeinde Wenzenbach: 150€ / Haushalt <http://bit.ly/3K2CSyH>
- Gemeinde Obertraubling: 20% max. 200€, Einkommensgrenzen, Deckel <http://bit.ly/3XsCTz1>
- REWAG: 150 € / Haushalt für Balkonkraftwerk Voraussetzung rewario Strom Bezieher der REWAG u. Einspeisesteckdose <http://bit.ly/3YMI11F>

Walter Nowotny

WIE SICHER IST DIE ABSCHALTUNG DER DREI NOCH LAUFENDEN DEUTSCHEN ATOMKRAFTWERKE?



Derzeit scheint sich die Diskussion um die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken in Deutschland über Mitte April hinaus beruhigt zu haben. Zurücklehnen dürfen wir uns mit der Forderung zur endgültigen Stilllegung der drei noch laufenden Atomkraftwerke noch lange nicht.

Sicherheit gibt erst der Fortschritt des Rückbaus, ab dem das Wiederauffahren der Anlage nicht mehr möglich ist. Zuvor verstummen die Stimmen zum Weiterbetrieb und Wiederaufahren sicher nicht. Aktuell positioniert sich die FDP klar pro Weiterbetrieb der drei noch laufenden Atomkraftwerke. Die Forderung ließe sich schnell auf die drei vor einem Jahr abgeschalteten Atomkraftwerke Gundremmingen, Grohnde und Brokdorf erweitern.

Wieso dürften die Atomkraftwerke schon jetzt nicht mehr laufen?

Die Periodische Sicherheitsüberprüfung (PSÜ) liegt mehr als 10 Jahre zurück - in Isar 2 erfolgte sie im Jahr 2009. Das internationale Recht erfordert zwingend nach spätestens 10 Jahren eine derartige Überprüfung, daran würde eine Lockerung nationaler Richtlinien nichts ändern. Deutschland erwirkte eine Ausnahme

mit der Begründung, nach der letzten Überprüfung wären die Atomkraftwerke nur noch max. 2 Jahre im Leistungsbetrieb. Aus dieser Überprüfung ergeben sich Nachbesserungen an den Anlagen, die nach Stand von Wissenschaft und Technik zwingend getätigt werden müssten.

„Deutsche Kernkraftwerke sind die modernsten und sichersten der Welt“:

In Frankreich, Finnland und China existieren modernere Atomkraftwerke. Der Haken: Diese produzieren derzeit keinen Strom. Korrosionsprobleme in Frankreich und womöglich ein Konstruktionsfehler von Reaktoren in Finnland und China (EPR-Reaktoren) verhindern den sicheren Betrieb der Anlagen.

Beim Reaktortyp „Konvoi“ - deren Typ sind die drei noch laufenden Atomkraftwerke - liegt der Verdacht eines systematischen Korrosionsproblems nahe. Prüfberichte aus Neckarwestheim und Lingen belegen, dass das zentrale Element des Kraftwerks Risse und Korrosion aufweist. In Bezug auf den Reaktor Isar 2 mauern die Prüfbehörden: Ein aktueller Bericht zum Zustand des Dampferzeugers existiert entweder nicht oder die Behörden halten diesen zurück.

Ein Versagen dieses Dampferzeugers führt mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Katastrophe.

„Atomkraft leistet einen Beitrag zur Senkung der Strompreise“

Leider stimmt dieses Argument nicht. Die Marktregeln im Strombereich bestimmen den Strompreis nach der Merrit-Order. Die teuerste Energiequelle bestimmt den Marktpreis für Strom für alle Gestehungsarten. Somit sinkt der Strompreis nur in Nuancen - die Gewinne der Erzeuger steigen jedoch um so mehr.

„Atomkraft ist klimaneutral“ – ein Märchen:

Befürworter argumentieren, Atomenergie sei klimaneutral. Wie bei allen Betrachtungen



Isar 2 ist keine 50 Kilometer von Regensburg entfernt! Ein GAU wäre sicher auch für Regensburg verheerend.

stimmt diese Rechnung nur dann, wenn nicht alle Eingangsparameter zur Berechnung Berücksichtigung finden. Letztlich zeigen Studien, dass Atomenergie mehr CO₂ ausstößt als Windenergie und ein mehrfaches der Photovoltaik. Dabei berücksichtigt die Rechnung zur sog. Klimaneutralität weder vollumfänglich die Urangewinnung noch die Entsorgung der Kraftwerke noch die Endlagerung des radioaktiven und höchst gefährlichen Abfalls.

Atomkraft beschäftigt uns bis in die Ewigkeit:

Selbst nach dem Betrieb bestehen weiterhin Gefahren aus der Nutzung der Atomenergie. Aktuell lagen in allen Zwischenlagern an den Kraftwerksstandorten in Summe etwa 2000 CASTOR-Behälter. Letztlich verbleiben diese Behälter bis mindestens Ende dieses Jahrhunderts an den Standorten, da sich zuvor kein Endlager realisieren lässt. Die Einlagerung aller knapp 2000 Behälter zieht sich nach Einschätzungen ca 40 Jahre hin. Kein Wissenschaftler kann sagen, ob die aktuellen CASTOR-Behälter sowie Bauten für die Zwischenlagerung ausreichend Sicherheit aufweisen, die Menschen vor dem radioaktiven Inventar über diesen Zeitraum ausreichend und zuverlässig zu schützen.

Für keines der Lagerstätten existiert eine Betriebsgenehmigung über diesen Zeitraum. In zwei Zwischenlagern befindet sich Atom-müll, obwohl für diese keine Betriebsgenehmigung existiert. Bis Mitte des Jahrhunderts erlöschen für sämtliche Zwischenlager die Betriebsgenehmigungen. Ob das Endlager den Anforderungen nach einer Sicherheit von 1 000 000 Jahre stand hält erweist sich erst, wenn es zu spät ist.

Somit bekräftigen wir unsere Forderung; Atomkraft abschalten, am besten sofort & keinen weiteren Atommüll produzieren!

ZWEI WICHTIGE TERMINE:

Countdown in Landshut am 11.03.2023 13 bis 15 Uhr, vor dem Rathaus findet der dritte Countdown zur ISAR 2 statt. Genau am Fukushima Jahrestag wird zum dritten Mal die sofortige Abschaltung von ISAR 2 gefordert.

Egal ob wir feiern oder protestieren: wir kommen am 15. April nach München. Egal ob nun endgültig abgeschaltet wird oder nicht. Der BUND und AUSGESTRAHLT organisieren den Anti-Atom-Frühling: <https://www.anti-atom-fruehling.de/>.

Franz Waldmann



Demo 2023: „Wir haben es satt“ in Berlin

Donau Clean-up



Wanderung Georg Luft



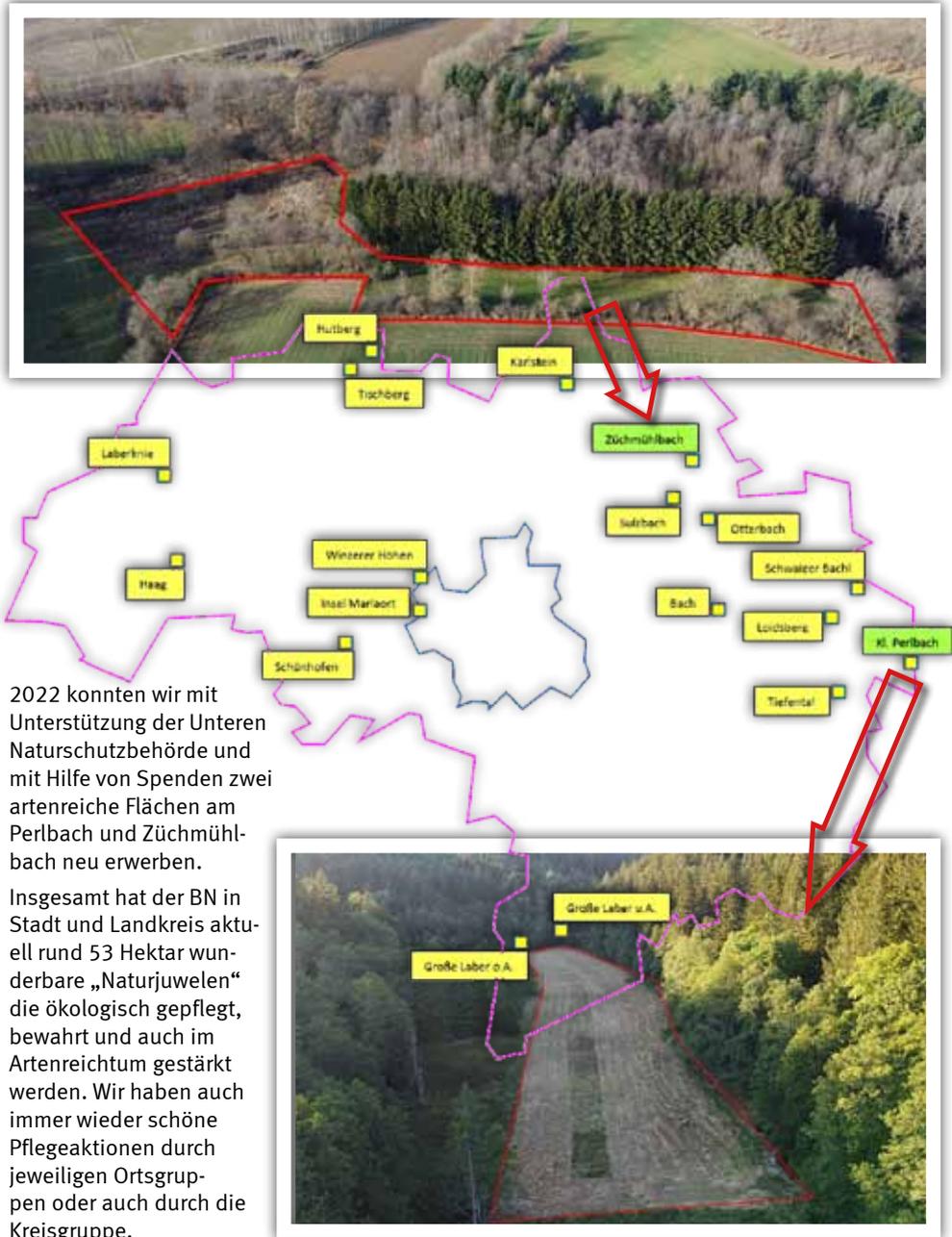
Streuobstwiese Karlstein



Pflegeaktion Hutberg

**WER BEI PFLEGEINSÄTZEN MIT-
HILFEN WILL: GERNE MELDEN!**

IN STADT UND LANDKREIS REGENSBURG OHNE SPENDER UND HELFER NICHT MÖGLICH - DANKE!



2022 konnten wir mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde und mit Hilfe von Spenden zwei artenreiche Flächen am Perlbach und Züchmühlbach neu erwerben.

Insgesamt hat der BN in Stadt und Landkreis aktuell rund 53 Hektar wunderbare „Naturjuwelen“ die ökologisch gepflegt, bewahrt und auch im Artenreichtum gestärkt werden. Wir haben auch immer wieder schöne Pflegeaktionen durch jeweiligen Ortsgruppen oder auch durch die Kreisgruppe.

Grüne Energie für eine bunte Stadt.

Wir gestalten Energiezukunft in Regensburg und
der Region – mit 100 % Ökostrom für alle.*

Mehr Infos unter
rewag.de/gute-energie

der Versorger.
REWAG

**Gute
Energie**
für alle

* Privat- und Gewerbekunden der REWAG
mit einem *rewario*-Stromlieferprodukt

Wildtier	Der Gartenschläfer	http://www.deutschewildtierstiftung.de/
Vogel	Das Braunkehlchen	nabu@nabu.de
Libelle	Die Alpen-Smaragdlibelle	http://www.bund.net/
Fisch	Der Flussbarsch	https://www.dafv.de/
Baum	Die Moor-Birke	http://www.baum-des-jahres.de/
Blume	Die Kleine Braunelle	http://www.loki-schmidt-stiftung.de/
Schmetterling	Das Ampfer-Grünwidderchen	http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/
Heilpflanze	Die Weinrebe	https://www.nhv-theophrastus.de/
Lurch	Der Kleine Wasserfrosch	http://www.dght.de/

Weitere Natur des Jahres 2023 unter:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/2023.html>



RÜCKBLICK 2022



Dorf zu präsentieren. Wir zeigten dort eine **Ausstellung zum Thema „Naturnahe Gärten – Gärten des Grauens“**. Wie kann ich meinen Garten insektenfreundlich und naturnah gestalten? Es gab sogar kleine Geschenke, wie Samentütchen zum Mitnehmen

Wir starteten im Januar wieder mit unseren **Monatstreffen**, das wir an jedem 3. Donnerstag im Monat in unserem Stammlokal abhalten. Der Februar verlief noch relativ ruhig, um danach im März mit dem **Obstbaumschnitt unserer Streuobstwiesen** zu starten. Hans und Christine schnitten die Bäume am Mooshamer Weg, an dem darauf folgenden Samstag trafen sich einige fleißige Helfer/innen, um die Bäume bei der Wieskapelle zu schneiden. Unter den fachkundigen Anleitungen von Hans und Wolfgang ging es an die Arbeit. Im April organisierten wir zusammen mit der Gemeinde eine **Kleidersammlung für die ukrainischen Flüchtlinge** in unserem Dorf.

An der Wertstoffbörse fand auch wieder ein **Fahrradbasar** statt. Weitere Aktionen waren der Porzellanmarkt im Juni und der Verkauf von Second Hand Adventsschmuck im Dezember. Die von uns angelegten Blüh- und Hummelwiesen, die Stockrosen an der Schlossmauer und der Schmetterlingsgarten benötigten jeweils im Frühjahr und im Herbst eine **Pflegeaktion**, zu denen sich auch immer ein paar fleißige Frauen und Männer zum Arbeiten fanden. Das von uns gestaltete **Bushäuschen an der Bahnhofstraße** musste sich, wie jedes Jahr, auch einem Frühjahrsputz unterziehen. Unsere **Litfasssäule** ist leider in die Jahre gekommen. Sie bot uns im Mai zum letzten Mal die Möglichkeit ein BN-Thema im

oder Gartenhandschuhe für Kinder. Im Juni veranstalteten wir anstelle eines Monatstreffens eine kleine interne **Sonnwendfeier beim „Haus am See“**.

Der Herbst ist Apfelzeit. Anfang Oktober ernteten wir mit vielen Freunden und Familien die Äpfel von unseren **Streuobstflächen** an der Thalmassinger Str. und bei der Wieskapelle. Einen Tag später wurden diese im OGV Haus zu einem leckeren Altteglofsheimer Apfelsaft gepresst.

Zum Jahresabschluss haben wir in diesem Jahr eine **Winterwanderung** zum Waldkindergarten gemacht. Da wir in diesem Jahr nur einen Jubiläumsbaum zu pflanzen hatten, wurde dieser gleich an der Ausgleichsfläche eingepflanzt. Zur Belohnung ließen wir uns Kürbissuppe und Zwiebelkuchen an einem kleinen Lagerfeuer schmecken.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, komm doch einfach mal zu unseren Monatstreffen! Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Jeder ist willkommen!

Eva Löbbering

MONATSTREFFEN: jeden 3. Donnerstag um 20:00 Uhr im Gasthaus „Little India“.

INFOS: Ansprechpartnerin: Eva Löbbering, Schützenring 35, 93087 Altteglofsheim, Tel. 09453 996597 altteglofsheim@bund-naturschutz.de

„WILDKATZEN“ 2022



Die **Wildkatzen**, bestehend aus 12 Kindern im Alter zwischen 6 und 11 Jahren, schlichen im vergangenen Jahr wieder regelmäßig durch den Altteglofsheimer Wald.

Anfang des Jahres machten wir uns erst einmal an die Arbeit und **renovierten unser riesiges „Vogelnest“**, bei der Gelegenheit entstanden noch weitere kleine Bauwerke im Wald, jedes Kind braucht eben seinen Platz und seine Aufgabe. Im Februar bauten wir **Rahmen für Schätze aus der Natur** und im Mai



gestalteten die Kinder **schaurige Baumgeister** im Waldlehrpfad. Die Ausflüge im Sommer führten uns an wundersame Plätze im Wald, wie z. B. Zu einem tollen **Dachsbau** und zur **Wolfgangseiche**. Im Herbst ging es zu Eva in den Garten, um aus Kürbissen gruselige Gesichter zu schnitzen. Zum Thema „Spinnen“ woben die Kinder im November gigantische **Spinnennetze** zwischen den Bäumen. In unserer Weihnachtsstunde bastelten die Kinder **winterliche Gläser**, die uns den Weg durch den Schlosspark erhellten. Mit einer Weihnachtsgeschichte, Kinderpunsch und Plätzchen ließen wir das Jahr ausklingen. Wir sind schon gespannt, welche Abenteuer uns das neue Jahr bringt!

Eva Löffbering

ORTSGRUPPE BERNHARDSWALD (gegr. 1985)

AUFRUF!

DIE ORTSGRUPPE BERNHARDSWALD SUCHT DRINGEND AKTIVE FÜR EINE NEUE VORSTANDSCHAFT

INFOS: Vors.: Marianne Laepple,
Wieden,
93170 Bernhardswald,
Tel. 09463 593
wieden@t-online.de

RÜCKBLICK 2022



Vorstandssitzung am BN-Bauwagen

Wir hatten uns viel vorgenommen, um die Schatten der Pandemie hinter uns zu lassen. Nachdem wir in Einzelarbeit und in einem Workshop etwa **100 unserer Obstbäume in der Landschaft gepflegt** hatten, veranstalteten wir ein **Eltern-Kind-Basteln** von Insektenhölzern und Fledermauskästen. Diese wurden gleich in verschiedenen Biotopen aufgehängt. Da der Faschingszug heuer noch ausfiel, luden wir Kinder am Faschingssamstag verkleidet ein, um **Müll im Ortszentrum** zu sammeln. Mit den gefundenen Abfällen wurde eine Müllskulptur verziert. Unser „Müllli“ stand ein halbes Jahr im Skulpturenpark neben dem Weidenruten-Pavillon des BN und ermahnte die Spaziergänger ihren Müll mitzunehmen.

Beim **Pflanzentauschmarkt** im April herrschte leider regnerisches Wetter, so dass nur wenige Besucher auf den Maria-Hilf-Berg und in unseren BN-Garten fanden. Wir hatten ein Zelt aufgebaut und stärkten uns selbst ausgiebig an den gebackenen Leckereien.

In unseren **Vorstandssitzungen**, die häufig im Freien stattfanden, diskutierten wir auch den stark **sinkenden Grundwasserspiegel** und das fehlende Wasser im Fluss. Gibt es Zusammenhänge mit der Trinkwasserentnahme für andere Gebiete, z. B. Neumarkt? Das kostbare Nass wird über die Wasserscheide gepumpt und geht so der Schwarzen Laber verloren. Hinzu kommt der Klimawandel. Dieses Geflecht von Einflussfaktoren bereiteten



Eltern-Kind-Basteln in der Schule

wir in einer **Wasserausstellung** im Zehentstadel auf. Die Schüler der Grundschule durften ihre Erkenntnisse in einem Online-Quiz unter Beweis stellen.

Im Mai **besuchten wir das Fledermaushaus** in Hohenburg und konnten nach einem Einführungsvortrag Große Hufeisennasen beim abendlichen Ausflug beobachten. Im Juni ließen wir uns im Schlauchboot die **Donau von Vohburg bis Kelheim** hinuntertreiben und lernten dieses Ökosystem aus einer anderen Perspektive kennen. Ein Tagesausflug mit dem Bus führte uns in den **Lehrgarten Hortus insectorum** zu Markus Gastl, der die zahlreichen Beziehungen zwischen Pflanzen und Insekten in einem durchdacht angelegten Garten vorführte. Nach dem Mittagessen ging es nach Nördlingen, ein wenig Geschichte und Geologie erforschen. Auf dem Heimweg stateten wir der **Weidenkirche in Pappenheim** einen andächtigen Besuch ab und stärkten uns mit einem Picknick in den Schotterhalden oberhalb Eichstätt, am Matterhorn.

Nach langem Hin und Her gelang es uns, den **Arbeitskreis zum Erhalt der Artenvielfalt** zu gründen. Wildlebensraumberater Thomas Wutz vom AELF und Kreisfachberater Josef Sedlmeier hielten gut besuchte Vorträge. Im Dezember legten wir eine **Ausgleichsfläche** für den Markt Beratzhausen an: 250 m Hecke mit Obstgehölzen, Sträuchern und Wildkrautsaum mit Totholz- und Lesesteinhaufen.



Im Erlenbruch des Deusmauer Moores

Im September stapften wir mit Gummistiefeln durchs einzigartige **Deusmauer Moor**, ein Niedermoor, das mit kalkhaltigen Quellen unterirdisch gespeist wird. Wir bewunderten die

Pflegearbeiten der Neumarkter BN-Gruppe und örtlichen Landwirte. Wegen des trockenen Sommers und jüngst gefallener Niederschläge blühten die Sumpfdotterblumen, Klimawandel live.

Die langjährige **Obstbaumpflege** trägt langsam Früchte, so dass wir 85 Bäume bei unserer Aktion „Pflück dein Glück“ für die Bevölkerung freigeben konnten. Die Obstbäume sind mit einer gelben Farbbinde gekennzeichnet und tragen ein Schild mit der Sorte und dem richtigen Erntezeitpunkt sowie Verwendung, z. B. Speiseapfel ab Mitte September. Das Angebot wurde gut angenommen. Außerdem spendeten wir 240 Liter Apfelsaft an Schule und Kindergärten.

Alex Pöppel

VORSCHAU FÜR 2023:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
März 2023		Müllsammelaktion bis 31. März. Eigene Ergebnisse bitte melden unter: beratzhausen@bund-naturschutz.de
Samstag, 25.03. 9.00 – 12.00 Uhr	BN-Bauwagen Europahain	Lammlgraben-Reinigungsaktion mit Kindern der Grundschule (bitte Gummistiefel und Schaufel oder Rechen mitbringen!)
Sonntag, 23.04. 14.00 – 17.00 Uhr	Essenbügl Skulpturenpark	Eröffnung des Artenvielfalt-Trails mit Kaffee + Kuchen und Getränken
Samstag, 13.05. 13.00 – 17.00 Uhr	BN-Garten Maria-Hilf-Berg	öffentlicher Pflanzentauschmarkt mit Kaffee und Kuchen, gemeinsam mit dem OGV Beratzhausen
Sonntag, 17.06. 9.00 – 18.00 Uhr	Volksfestplatz	Schlauchbootfahrt auf der Donau mit Picknick (Fahrgemeinschaften mit eigenen Pkws)
Freitag, 14.07. 16.00 – 21.30 Uhr	Johann-Ehrl- Platz	Wanderung am Wildlebensraum-Weg in Lappersdorf, anschließende Einkehr (Fahrgemeinschaften)
Samstag, 23.09. 14.00 – 17.00 Uhr	Abzweigung z. Kohlmühle	Kulinarische Herbstwanderung: Erleben der heimischen Natur mit allen Sinnen
Samstag, 14.10. 9.00 - 12.00 Uhr	Parkplatz Freibad	Trockenrasenpflege am Galgenberg
Dienstag, 21.11. 19.30 Uhr	Landgasthof Friesenmühle	Jahreshauptversammlung

Bitte beachten Sie die Vereinsnachrichten im örtlichen Mitteilungsblatt. Dort werden die Aktionen angekündigt oder auf Änderungen hingewiesen.

INFOS: Vors.: Alexander Pöppel,
Lichtenbergweg 4a,
93176 Beratzhausen,
Tel. 09493 959213,
alexander.poeppl@web.de

RÜCKBLICK 2022



Gut gelaunt und motiviert starteten unsere Aktiven ins Jahr 2022 und stellten ein attraktives Jahresprogramm zusammen. Im Februar starten wir mit der **Nistkastenreinigung** im Donaustauffer Fürstengarten, unterstützt von interessierten jungen Familienmitgliedern und konnten, wie im Vorjahr, feststellen dass der Großteil der Nistkästen auch bewohnt wurde. Im März ging es gleich thematisch passend weiter, auf dem Spielplatz Gerhardinger Straße in Donaustauf wurden **drei Meisennistkästen aufgehängt**. Die Eichen am immer gut besuchten Spielplatz wurden im Vorjahr vom **Eichenprozessionsspinner** befallen und der Spielplatz in Folge dessen – sehr zum Leidwesen der Kinder – aus Sicherheitsgründen mehrere Wochen gesperrt. Um einen erneuten Befall und damit verbunden, eine erneute Sperrung oder gar ein Fällen der Bäume, zu verhindern nahm

eine bei der Ortsgruppe aktive Mutter die Sache in die Hand und baute mit den Kinder drei Meisennistkästen, die unter Mithilfe weiterer Aktiver und Spielplatzanreiner angebracht wurden.

Für April konnten wir Christine Gietl

vom Gartenbauamt für einen **Vortrag** gewinnen. Trotz Werbung und dem für sicher viele interessantem Thema „**Artenschutz im Garten**“ war der Vortrag leider sehr schlecht besucht- vielleicht noch eine Nachwirkung der gerade gelockerten Corona-Beschränkungen für Treffen in Innenräumen?

Im Mai fand im Tegernheimer Gemeindegebiet eine **Wanderung mit der Kräutereexpertin** Heike Strüwing statt. Die Teilnehmer*innen der ausgebuchten Kräuterwanderung waren sehr angetan von der anschaulichen Wissensvermittlung direkt im Grünen, so dass wir versuchen werden, die Veranstaltung dieses Frühjahr zu wiederholen.

Im Juni ging es dann wieder zurück nach Donaustauf, genauer gesagt zum Burgberg, wo Hartmut Schmid das **Wechselspiel von Artenschutz und menschlichen Einflüssen** aufzeigte.

Sehr praxisorientiert war im Juli das Angebot, die **Projektgruppe Gelbbauchunken** auf einer ihrer Touren zu begleiten und den kleinen Amphibien Auge in Auge gegenüberzutreten. Die Projektgruppe hat in den letzten Jahren einen guten Grundstock an Daten gesammelt inklusive Anzahl und Alter der vorkommenden Tiere sowie ihrer Wanderbewegungen. Dazu hat Franz Häring ein Programm entwickelt, das genau auf die Datenerfassung- und Auswertung angepasst ist und mittlerweile auch schon von anderen Gruppen genutzt wird.

Neben diesen Veranstaltungen gab es natürlich auch noch stillere Naturschutzarbeit, wie z. B. **Bebauungspläne und geplante Baumfällungen der Gemeinden** zu prüfen und gegebenenfalls Stellungnahmen oder Widersprüche dazu zu verfassen.

Im November hielten wir die **Jahreshauptversammlung** im Gasthof Burgfrieden in Donaustauf ab. Unter großem Applaus wurde die langjährige erste Vorsitzende Martha Glück



verabschiedet. Liebe Martha, auch hier noch einmal vielen Dank für 13 Jahre Organisation der Ortsgruppe und dein langjähriges kämpferisches Engagement für den Natur- und Umweltschutz!

Elisabeth Perl, bisher zweite Vorsitzende, wurde einstimmig zur neuen **ersten Vorsitzenden gewählt**, Schriftführerin Irma Schwaiger-Seidl und Kassenswartin Irene Zeisel blieben unverändert im Amt. Der Posten der/des zweiten Vorsitzenden blieb leider vorerst unbesetzt, daher ein ...

... AUFRUF:

Liebe BN-Mitglieder in Donaustauf, Tegernheim, Sulzbach und Bach, gebt euch einen Ruck und werdet aktiv! Unterstützt uns im Vorstand und in der praktischen Naturschutzarbeit!

Elisabeth Perl



INFOS: Vors.: Elisabeth Perl
Stifterstr. 2
93093 Donaustauf
elisabeth.perl@gmx.de

WINDPOWER

Energie für Morgen. Jetzt!

„Erneuerbare Energien
sind unsere Mission.
Von Projektierung
bis Betrieb.“

www.windpower-gmbh.de

RÜCKBLICK 2022



Unsere Jahresaktivitäten fingen im Februar mit dem **Säubern des Dachbodens der Duggendorfer Kirche** vom Fledermauskot der dortigen Kolonie des Großen Mausohrs an. Zusammengeartet haben wir hier die Kindergruppe „Grünlinge“ des OGV Duggendorf, die ein Großteil der Mithelfenden stellte. Nach nur vier Jahren Pause seit der letzten Putzaktion war diesmal deutlich weniger Kot wegzuräumen. Aber es kam trotzdem einiges an Dünger für die Hausgärten zusammen.

Der **Krötenzaun** wurde Ende Februar aufgebaut und diesmal wegen der dann lange anhaltenden sehr kalten Witterung bis Anfang April belassen und betreut.

Die jährliche **Vogelstimmenwanderung** unter der Führung von Michael Link fand dann im April statt.



Das Hauptaugenmerk 2022 lag auf der **Betreuung der Ankaufsfläche am Hutberg**. Von den 2021 angesäten Arten war noch

nicht viel zu sehen, auf der Fläche haben sich bis jetzt vor allem einjährige Ackerkräuter breit gemacht. Aber auch die ein oder andere Magerrasenart war schon zu entdecken. Im Sommer verteilten wir zusammen mit der Biodiversitätsberaterin am Landratsamt Regensburg, Carolin Feyrer, Mähgut von einer artenreichen Mähwiese in Duggendorf auf etwa einem Teil der Ankaufsfläche. Es ist ein Versuch, wobei voraussichtlich nach dem eher heißen und trockenen Sommer die Wiese in Duggendorf für eine Mähgutübertragung etwas zu spät gemäht wurde und nicht mehr



so viele Samen im Heu vorhanden waren.

Im November schließlich wurden 10 Hochstamm – Streuobstbäume, je 5 **Apfel- und**

Birnbäume, auf der Fläche entlang des Weges **gepflanzt**. Nachdem es dann im Spätherbst doch hin und wieder geregnet hat, hoffen wir, dass die Bäumchen einen guten Start hatten.

Mitte März findet eine **Mitgliederversammlung** mit Neuwahlen statt, zu der alle Mitglieder der Ortsgruppe separat eingeladen werden.

Uta Röder

MONATSTREFFEN: jeden 3. Donnerstag im Monat im Hammerschloss in Traidendorf.

INFOS: Vors.: Uta Röder,
Wasserweg 4,
93183 Kallmünz,
Tel. 09473 950023
kallmuenz@bund-naturschutz.de

RÜCKBLICK 2022



Corona geht – BN-Normalität kommt

Die Pandemie ist Gott sei Dank im Laufe des Jahres 2022 stetig schwächer geworden und im gleichen Maße, wie die Corona-Einschränkungen weniger wurden, konnten unsere Vereinsaktivitäten wieder mehr und mehr „normal“ stattfinden.

Bei der ersten Aktion im Februar 22, der **Nistkastenreinigung** an unseren beiden Trafohäusern, mussten wir noch darauf achten, mit wenigen Aktiven, großen Abständen, Masken etc. zu arbeiten. Die **Biotop-Pflegearbeiten** im Aschacher Graben bzw. im Weinberg Oppersdorf wurde dann von einer Handvoll Teilnehmer ausgeführt. Es wurden z. B. mit unseren beiden Motorsensen die Gräben ausgemäht, Riegel zur Vernässung ausgebessert, die Rebschnitte fachgerecht durchgeführt und Pfähle erneuert.

Ein kleines Grüppchen von 8 Aktiven kam dann im Mai bereits wieder zur traditionellen **Mai-Meditation** zusammen, diesmal an der Kapelle Tannerl auf der Tremmelhauser Höhe. Vor-Corona-Niveau erreichte dann mit 11 Teilnehmern unsere letztjährige **Herbst-Exkursion**. Diesmal waren wir 4 Tage im Bayerischen Wald bei Lackenhäuser unterwegs, machten dort Radtouren und Wanderungen und ließen uns auch durch das regnerische Wetter nicht unterkriegen.

Ebenfalls im Oktober hatten wir unseren organisatorisch wichtigsten Termin: **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen des Vorstandes. Wie erwartet wurden unsere Vorsitzenden, 1. Dr. H.L. Althaus 2. Andreas Wogram und 3. Prof. Alfred Lechner, sowie der Kassier Hans Fehrmann und der Schriftführer Georg Forster in Ihren Funktionen bestätigt. Erfreulicherweise sind noch einige Beirat*innen dazugekommen – ein schönes Zeichen dafür, dass sich weitere

Aktive künftig noch mehr einbringen wollen.

Jahresabschluss war – jetzt wieder gänzlich ohne Pandemie – der **Lappersdorfer Weihnachtsmarkt**. Man merkte deutlich, dass sich viele Lappersdorfer*innen nach zwei Jahren Abstinenz wieder so richtig darauf gefreut hatten. Wir natürlich auch und nach wenigen Fehlversuchen hatten es unsere BN-Aktiven schnell wieder drauf, die köstlichsten Crêpes weit und breit zu backen. Unser BN-Stand war wieder ein voller Erfolg, zum Einen finanziell zur Unterstützung der Tafel Regensburg e.V.

und der ambulanten Pflegestation und zum Anderen persönlich: Wir konnten uns endlich wieder als aktiver Verein in Lappersdorf öffentlich präsentieren und für unsere Naturschutz-Arbeit werben.

Georg Forster



INFOS: Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus,
Georgstr. 12,
93138 Lappersdorf,
Tel. 0941 83698,
hans-ludwig.althaus@t-online.de

RÜCKBLICK 2022



durchzuführen. Dabei galt es, bei einer Umrundung der Blühfläche herauszufinden, in welchen grundlegenden Merkmalen sich die Blüten der Pflanzen unterscheiden, nämlich in der Farbe und der Form. Anschließend stellte der Referent anhand zahlreicher Abbildungen ausge-

Auch im Jahr 2022 konnten wir den alljährlichen Fahrradbasar aufgrund der Corona-Regeln nicht durchführen.

Schweren Herzens haben wir uns auch entschlossen, die **Pflegemaßnahmen** zur Erhaltung des Trockenrasens auf dem Pfaffenberg bei Deuerling aufzugeben, da es uns nicht gelungen ist, jüngere Mitglieder zur Mitarbeit zu bewegen. Wir hoffen, dass die Schafherde, zu der auch einige Ziegen gehören, fleißig „arbeitet“, um das Gras kurz zu halten und den sonnenhungrigen Pflanzen ihren Lebensraum zu erhalten.

Erfreulicherweise konnte aber die **naturkundliche Exkursion**, zu der unser Mitglied Dr. Bernhard Starosta seit vielen Jahren einlädt, bei sonnigem Wetter am 12. Juni stattfinden. Das Ziel der Wanderung, an der 14 an ökologischen Themen interessierte Naturfreunde teilnahmen, war diesmal die vom Bund Naturschutz renaturierte Fläche auf der Donauinsel bei Mariaort. Nach einer informativen Einführung in die Geschichte dieser Insel und die vom BN durchgeführten Maßnahmen durch Helmut Kangler kündigte Dr. Starosta an, dass er diesmal keine Artenkunde betreiben wolle, sondern vorhabe, mit den Teilnehmern/Innen einen blütenökologischen Workshop

wählte Vertreter aus den Ordnungen blütenbestäubender Insekten vor, nämlich Hautflügler, Schmetterlinge, Fliegen und Käfer, um dann ebenfalls anhand von Abbildungen auf die unterschiedlichsten bestäubungsökologisch relevanten Blütenformen einzugehen. Mit diesem Wissen ausgestattet, machten sich die Teilnehmer/Innen wie Detektive auf die Suche nach Scheibenblumen (Moschus-Malve, Klatschmohn), Röhrenblumen (Wiesenflockenblume), Stieltellerblumen (Lichtnelke, Kartäusernelke), Körbchenblumen (Margerite), Lippenblumen (Waldziest), Fahnblumen (Hornklee, Steinklee) sowie Glockenblumen. Anschließend durfte man mutmaßen, von welchem Insektentyp die einzelnen Blütenformen wohl bevorzugt angefliegen und damit bestäubt werden. Die Gespräche, die bei diesen Begehungen nebenbei geführt werden, sind ebenfalls erbaulich. Das Staunen über die Vielfalt der Natur kommt dabei immer wieder zum Ausdruck.

Die **Jahreshauptversammlung** fand am 26. Oktober im Gasthaus Trettenbach in Laaber statt.

Unsere **Monatstreffen** hielten wir in der wärmeren Jahreszeit im Biergarten der Münchsmühle ab.

AUSBLICK 2023



In diesem Frühjahr wollen wir die **Exkursion in Regensburg durchführen**, wobei wir hoffen, dass auch viele Mitglieder der KG und der umliegenden Ortsgruppen Interesse zeigen.

Auf einem gemütlichen Spaziergang durch den **Auwald des Botanischen Gartens** der Universität Regensburg begegnen wir vielen verschiedenen Pflanzarten, die im Frühling in unseren Auwäldern heimisch sind. Auwälder zählen zu den artenreichsten Lebensräumen und helfen, Hochwasserfluten zurückzuhalten.

Dauer des Spaziergangs durch den Auwald und Teile des Botanischen Gartens ca. 1,5 Std.

Die Leitung hat Dr. Bernhard Starosta.

Treffpunkt: Um 14 Uhr am unteren Eingang der oberen Hälfte des Bot. Gartens. Parkgelegenheit am oberen Ende der Universitätsstraße.

Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen.

Erika Ruhs

VORSCHAU AUF GEPLANTE AKTIONEN 2023:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa., 18. März 10:30 Uhr	Aula der Mittelschule Laaber	Fahrradbasar
So., 21. Mai 14 Uhr	Botanischer Garten Regensburg	Naturkundliche Exkursion
Mi., 25. Okt. 19 Uhr	Gasthaus Trettenbach, Laaber	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

MONATSTREFFEN:

Bei schönem Wetter an jedem letzten Donnerstag um 18 Uhr im Biergarten der Münchsmühle-

Bei kühlem Wetter an jedem letzten Mittwoch im Gasthaus Trettenbach, Laaber.

INFOS: Vors.: Erika Ruhs,
Buchenstr. 17,
93164 Waldetzenberg,
Tel. 09498 1394
erika.ruhs@gmail.com

RÜCKBLICK 2022



OG-Vorstand Nittendorf (von links): Dr. Florian Lehmer (stellvertretender Vorsitzender); Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn (1. Vorsitzender); Margret Schäfer (Kassiererin); Bernhard Mayr (Beisitzer); Helga Pinkatschek (Schriftführerin); Dr. Ulrich Mayr (Beisitzer).

Die Gemeinden müssen es richten. So zumindest die einhellige Meinung von Landrätin und Vertretern der unteren Naturschutzbehörde auf die Frage, wer die (im novellierten Naturschutzgesetz mit konkreten Zielvorgaben verankerte) Schaffung eines bayernweiten Biotopverbunds koordinieren soll. Das hohe Gut der kommunalen Selbstverwaltung lasse den Landratsämtern leider keinen Spielraum für eine Einflussnahme. Ob die Gemeinden von ihrer Verantwortung wissen? Dieser Eindruck drängte sich bei einem **Gespräch im Nittendorfer Rathaus Anfang März im Beisein der Biodiversitätsberaterin Carolin Feyrer** nicht unbedingt auf. Deren ebenfalls diesem Gesetz zu verdankende Existenz und Funktion war der Gemeindeverwaltung bis dahin gar nicht bekannt, ebenso wenig weitere Verbindlichkeiten, die sich aus dem Naturschutzrecht ergeben. Aber vielleicht ist das in den anderen bayerischen Kommunen komplett anders?

Veränderungen im Nittendorfer Naturraum erfolgten im Jahr 2022 eher schleichend: Der **Schwund des Baumbestands** in den Siedlungen geht munter weiter (z. B. am ehemals grün gesäumten Undorfer Bahnhof); die

Lücken im (laut Vorgaben des Regionalplans eigentlich unerwünschten) **Siedlungsband** zwischen Naab und Schwarzer Laber werden allmählich geschlossen, auch wenn das umstrittene Jagdzentrum an der Regensburgstraße offenbar nun doch nicht gebaut wird. Kleine Bauaktivitäten hie und da setzen weitere städtebauliche Akzente – zumindest

so lange, bis der in Überarbeitung befindliche Flächennutzungsplan (potentielles Bauerwartungsland: 60 ha!) größere Begehrlichkeiten wecken und über kurz oder lang gewiss auch befriedigen wird.

Erfreulich die **Entwicklung der Ausgleichsfläche** an der Naab, die deren zähe Entstehungsgeschichte ein wenig vergessen macht. Es bleibt zu hoffen, dass sich das Gebiet zu einem artenreichen Biotop entwickelt, auch wenn die Flussregulierung die Entwicklung einer echten Auenlandschaft kaum zulassen und die weiterhin intensive Landwirtschaft auf den angrenzenden Äckern einen weiteren Pestizideintrag bedingen dürfte.

Die **Fußgängerbrücke an der Schwarzen Laber** bei Schönhofen inklusive Parkplatz wurde eingeweiht. So Mancher, der die Parkplatzsituation in Schönhofen kennt, wird dies mit Freude zur Kenntnis genommen haben. Auf der anderen Seite beschert es dem in diesem Abschnitt besonders schönen Labertal eine weitere versiegelte Fläche und lockt zusätzliche Besucher an. Ob das dem sensiblen Naturraum langfristig guttut, wird sich erweisen.



Top-Ereignis aus Sicht von „Vereinsmeiern“ war gewiss die **Neuwahl des Vorstands** am 6. Oktober in der Brauereigaststätte Eichhofen. Allesamt mit einstimmigen Ergebnissen wurden unter Vorsitz von Susanne Stangl die Vorstandsmitglieder neu gewählt oder im Amt bestätigt. Der langjährige Kassenwart und Urgestein der Ortsgruppe Jürgen Mühle, der das Amt aus Altersgründen abgab, wurde mit einem „Fresskorb“ verabschiedet. Seinem über Jahrzehnte verlässlichen Einsatz gebührt unser Dank!

Albrecht Muscholl-Silberhorn

MONATSTREFFEN:

Wer sich für die Aktivitäten der BN-Ortsgruppe interessiert, ist herzlich zu den Monatsitzungen eingeladen, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19:30 in der Brauereigaststätte Eichhofen.

INFOS:

Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn,
Hofmarkstr. 23,
93152 Nittendorf,
Tel. 0173-8041225
bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de



**Wir bringen Bio zu Ihnen nach Hause.
Im Regensburger Stadtgebiet
Lieferung per E-Bike!**



FRISCHE & VIELFALT, OHNE UMWEGE.

Bestellung telefonisch oder online möglich!

www.oekokiste-donauwald.de tel:09428/949533



RÜCKBLICK 2022



Lesesteinhaufer

Schon bevor wir uns im März zum ersten Mal in diesem Jahr trafen, sorgte die **Fällung der Pappelreihe** am Alten Sportplatz für Aufregung und Betroffenheit. Die an ihrer Stelle nachgepflanzten Säuleneichen können den Verlust dieses alten, ortsbildprägenden Baumbestandes leider nicht ausgleichen.

Im März beteiligten wir uns an der **RamaDama-Aktion**. Sehr gefreut haben wir uns über die Belohnung für den langjährigen Einsatz, einen 2. Preis des Landratsamtes mit 500 € Preisgeld!

Zu den drei **botanischen Familienwanderungen** fanden sich leider nur wenige Teilnehmer ein, die jedoch mit außerordentlich großem Interesse dabei waren.

Ein Highlight war für einige Aktive unsere spontane Aktion zur **Instandsetzung** des verfallenen und eingewachsenen **Lesesteinhaufers** im ehemaligen Übungsplatz. Sogar Blind-schleiche, Ringelnatter und Eidechse ließen sich kurz blicken und beflügelten uns beim Steinewuchten und Werkeln.

Im Mai freuten wir uns über die **Reaktivierung unserer Kindergruppe** „Die forschenden Erdferkel“. Franziska Rothammer und Petra



Kindergruppe

Kanzelsberger treffen sich mit der neu formierten Gruppe alle 2 Wochen zu gemeinsamen Erlebnissen und Abenteuern in und mit der Natur.

Mit großem Engagement waren einige Aktive dabei, um für den **Radentscheid Bayern** zu werben. In zwei Aktionen, zusammen mit ADFC, SPD und Grünen wurden über 200 Unterschriften gesammelt.

Bereits 2019 beschloss die Ortsgruppe, sich gegen die **geplante Ostumfahrung Niedertraubling**, ein gigantisches Straßenbauwerk mit großem Flächenbedarf auszusprechen. Nach Gründung des Bündnisses zur Bewahrung der besten Böden Bayerns (BBBB) im November wird uns dieses Thema sicher durch das nächste Jahr begleiten.

Waltraud Kanzelsberger

MONATSTREFFEN: jeden 1. Donnerstag Gaststätte Buka Sportzentrum Obertraubling

INFOS: Ansprechpartnerin:
Waltraud Kanzelsberger
Tel. 09401/6113
E-Mail: obertraubling-bn@web.de

RÜCKBLICK 2022



von links nach rechts: Christine Fleischer (Schriftführung), Eva Schneider (Beisitzerin), Sabrina Saaristo (stellv. Vorstand), Christian Feuerer (Beisitzerin), Eberhard Haubner (Vorstand), Josef Ostermeier (Beisitzer), Wendelin Pickl (Kassier), Peter Osternieder (Beisitzer)

Die Ortsgruppe Hemau baut neu auf.

2022 stand es zuerst schlecht um die OG Hemau, da wie bei vielen Vereinen der Nachwuchs fehlt.

Bei der letzten Versammlung jedoch der Lichtblick, neue Mitglieder zeigten sich interessiert und wollten die Gruppe vor Ort nicht aufgeben, **somit wird die Gruppe unter (fast) neuer Leitung weitergeführt.**

Der Ortsgruppe Hemau ist auch eine neue, dem BN angehörige **Streuobstwiese** in Haag zugeteilt worden. Neben der jährlichen **Betreuung des Amphibienschutzzauns** wegen der Krötenwanderung an der B8, wurde auch hier durch die Mitglieder bereits fleißig Hand angelegt.

Die Fläche aus Streuobstbäumen und Baumhecken erhielt einen ordentlichen Pflegeschnitt in der Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband. Des Weiteren wurden durch Mitglieder der OG eine Insektenwand (gesponsert vom Landkreis Regensburg), eine Ruhebank (gesponsert von HolzMaag) sowie neue Nistkästen für den Wiedehopf installiert.

Auch die Streuobstbäume wurden bereits von den fleißigen Händen der Mitglieder gepflegt.

Die anstehenden Pflegemaßnahmen für das kommende Jahr sind bereits in Planung.



Ruhebank: Eine Sitzprobe vor offizieller Freigabe der Ruhebank wurde durch Herrn Pickl. Fazit: Bestanden!

Unter anderem arbeitet der Vorstand bereits fleißig an

einem Konzept, um mehr aktive Mitglieder zu gewinnen.

Des Weiteren steht die Vorstandschaft mit der Gemeinde Hemau in Kontakt, da im Gemeindegebiet in Zukunft an mehreren Ökoflächen **Renaturierungsarbeiten** durchgeführt werden sollen.

Alle Mitglieder und Zukünftigen, auch der umliegenden Gruppen sind am Stammtisch (Monattreffen) gerne gesehen. Erhard Haubner



Insektenschutzwand: Die Erleichterung in den Gesichtern ist zu sehen. Die schwere Insektenwand wurde mit vereinter Muskelkraft an der Streuobstwiese in Haag aufgestellt.

MONATSTREFFEN: am 1. Montag des Monats um 9:30 Uhr beim Edekabäcker!

INFOS: Vors.: Erhard Haubner,
Haderthalweg 12,
93155 Hemau,
Tel. 09491 736

RÜCKBLICK 2022



Vorhaben, weil ein Edeka-Vollsortimenter und eine überdimensionierte Wohnanlage mit 60 bis 80 seniorengerechten Miniwohnungen und ein Wohngebiet geplant waren. Beim Bürgerentscheid im Mai lehnte dann eine deutliche Mehrheit der Bürger das Vorhaben ab, eine überdeutliche Blamage für den Bürgermeister und eine Reihe von Gemeinderäten, die den Bürgerentscheid initiiert hatten. Die Entscheidung der Bürger gilt gemäß bay-

Gegen den Flächenfraß

Die Geheimnistuerei des Bürgermeisters über ein großes Baugebiet am Nordrand von Reifenthal war über den Jahreswechsel DAS beherrschende Thema (Bericht bereits voriges Jahr). Bei einer sehr unruhigen Bürgerversammlung noch im Dezember 2021 hatte er für ein paar Sekunden eine Planung auf eine Leinwand projiziert. Der Informationsgehalt war fast null. Obendrein wurden aus zwei, dann drei und zuletzt vier Hektar das wahrscheinlich größte Baugebiet, das die Gemeinde je hatte. Der BN verurteilte vehement dem überdimensionalen Flächenverbrauch. Die Bayerische Regierung will ihn seit der Landtagswahl 2020 auf die Hälfte reduzieren, bis heute allerdings erfolglos.

Turbulente Informationsveranstaltungen

Im Februar billigte dann eine Mehrheit im Gemeinderat das Vier-Hektar-Projekt Reifenthal. Da sich der Bürgermeister sicher wähnte, sollten die Bürger bei einem Ratsbegehren diese Entscheidung noch billigen. Auch wohl deshalb unterstützte er bei den zwei tumultartigen Informationsveranstaltungen den Investor so vehement, dass nicht wenige Bürger ernsthaft ins Grübeln kamen. Es bildete sich eine Bürgerinitiative gegen das

erischer Gemeindeordnung nur ein Jahr. Wie wird es danach weitergehen? Lest dazu den Artikel „Die Baupartie ist zu Ende“ unter Aktuelles auf der Homepage der Ortsgruppe: [https://pettendorf.bund-naturschutz.de/.](https://pettendorf.bund-naturschutz.de/)

Zuständig für die materielle Organisation des Jubiläumsfests

Die Donauinsel bei Mariaort gehört zum Gemeindegebiet Pettendorf. Seit über zehn Jahren versucht die BN-Kreisgruppe in Regensburg, zuständig für Stadt und Landkreis, Teile der Insel zu erwerben und zu renaturieren. Eine Erfolgsgeschichte, denn ein Viertel der Insel gehört bereits dem BN. Mitte Mai feierte dort die Kreisgruppe mit vielen Gästen, darunter die Landrätin, die Oberbürgermeisterin,





der 1. Bürgermeister von Pettendorf, 50 Jahre Bestehen der Kreisgruppe. Die Ortsgruppe in Pettendorf war mit viel Frauen- und Mann-Power für die materielle Organisation zuständig. Es war ein gelungenes Fest mit vielen Gästen.

Jedes Jahr einige Pflegemaßnahmen

In den Hochsommermonaten folgten mit Mähen (teilweise mit Sense) und Zusammenrechen und Transport zu Abholstellen die jährlichen Pflegemaßnahmen auf Ausgleichsflächen für Baugebiete (z.B. Fruticetum), einer Ausgleichsfläche für den Radweg Schwetendorf – Rohrdorf und im Oktober des Schafbuckels im Gemeindegebiet Pielenhofen. Die Flächen werden bei der Mahd abgemagert und begünstigen dadurch das Wachstum der in der Oberpfalz selten gewordenen Fauna und Flora, die weniger gedüngte Böden gewohnt ist. Hier müssen Mitglieder und Helfer ordentlich Hand anlegen und verzichteten auf eine Bezahlung, die der BN-Kasse zugutekommt.

Feuchtfläche im Tremmelhauser Tal

Im Herbst wurde die Straße zur Gut Tremmelhausen asphaltiert. Im Zuge dieser Straßenverbesserung sollten mit dem vorhandenen Gerät einige Bodenbewegungen für eine Feuchtfläche vorbereitet werden. Diese versprochene Maßnahme wurde wieder auf das nächste Jahr verschoben, da die Eigentümerin – eine Stiftung – den Vorgang hinauszögert, soweit uns erklärt wurde. Die Idee zum Feuchtgebiet entstand vor mehr als fünf



Jahren. Damals forderte die BN-Gruppe einen Ausgleich für die von früheren Pächtern im Tremmelhauser Tal zugeackerten gemeindeeigenen Wege. An einer ausgewählten Stelle, die dann in das Eigentum der Gemeinde übergeht, will die Ortsgruppe mit Hilfe des Landschaftspflegeverbandes ein Feuchtbiotop errichten. Es fehle nur noch die Vermessung der Fläche.

Rainer Brunner



INFOS: Vors.: Rainer Brunner,
Auweg 4,
93186 Pettendorf,
Tel. 09409 424
rainer-brunner@r-kom.net
www.pettendorf.bund-naturschutz.de.
Monatstreffen jeden zweiten Donnerstags im Monat.

Besuchen Sie uns auch auf unserer **Homepage** www.pettendorf.bund-naturschutz.de. Hier finden Sie unter Aktuelles immer das Neueste aus der Ortsgruppe.



NEUE HORIZONTE

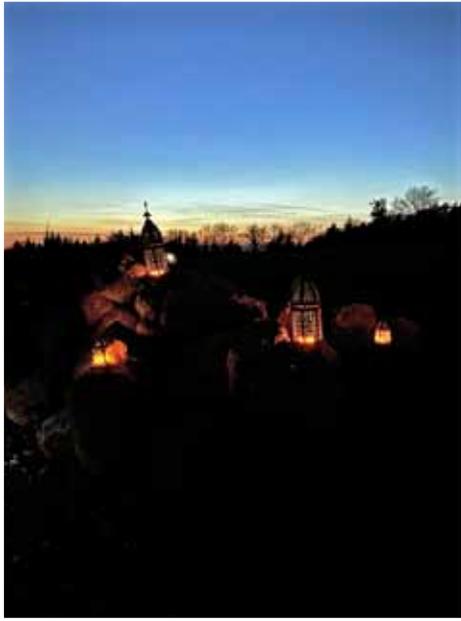
Wir suchen Flächen ab 7 Hektar
und prüfen diese kostenfrei!

Solarprojekte in Partnerschaft

Gemeinsam erreichen wir mehr – auch für den Energiemix der Zukunft. OSTWIND macht mehr als Wind und realisiert ebenso erfolgreich Solarprojekte.

WWW.OSTWIND.DE/CHANCEN 

RÜCKBLICK 2022



Mit Fackeln in den Sonnenuntergang.

30 Nachtwanderer kamen zum BN-Neujahrsspaziergang rund um die neue Streuobstwiese.

Rotgolden leuchtete das Spätnachmittagslicht durch die alten Baumstämme des Naturlehrpfad Karlstein, als die Naturinteressierten Familien und Streuobst-Fans Richtung Drackenstein zogen. Der BN-Ortsgruppe Regenstauf hatte am 7. Januar um 16 Uhr zum Fackel- und Laternenspaziergang eingeladen.



Sie bewunderten die deutlich sichtbaren Schwarz- und Buntspechthöhlen im alten Baumbestand – und lauschten aufmerksam den Infos dazu. Neugierig kamen oben, am Wendepunkt Drackenstein, die Ziegen ans Gatter gelaufen und schäkerten mit den vielen Kindern.

Und dann senkte sich ein traumhaft schönes lila Abendrot übers Land. Die Fackeln und Laternen wurden angezündet und es ging mit baumelnden Lichtern wieder bergab. In der Ferne entdeckten die Kinder ein Leuchten, auf das sie zustapften: Am Felshaufen der neu angelegten BN-Streuobstwiese bei Karlstein kündeten Laternen vom Ziel der kleinen Wanderung an. Bei Thermoskannen-Tee und letzten Weihnachtsplätzchen erzählte die fünfjährige Lena „Ich war noch nie bei Dunkelheit so weit draußen – das ist aufregend und so schön!“

Oliver Ehrlich

MONATSTREFFEN: am ersten Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr (Winterzeit) bzw. um 20 Uhr (Sommerzeit) im Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23

INFOS: Vors.: Oliver Ehrlich,
Bahnweg 9
Tel. 0175 7334434
regenstauf@bund-naturschutz.de

RÜCKBLICK 2022



Die neue Vorstandschaft der OG Schierling. Von links nach rechts: Hermann Köglmeier, Martina Kämpfbeck, Robert Hierlmeier, Johann Straßer, Rudolph Eisenhut, Susanne Czerny, Andreas Straßer und Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn von der KG

Nach der Corona-Pause konnte sich die OG Anfang Juni über viele Interessierte anlässlich des **Vortrags über Wildbienen** freuen. Weil das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ zu diesem Zeitpunkt bereits drei Jahre zurück lag, war es der Schierlinger OG Ortsgruppe ein besonderes Anliegen, dass dieses Thema nicht in Vergessenheit gerät. Der Referent Robert Zimmermann, der für seine Masterarbeit die Wildbienen- und Wespenfauna Regensburgs und Umgebung untersucht, erläuterte die Unterschiede zur klassischen Honigbiene, präsentierte vergessene Datensätze aus dem 19. Jahrhundert und berichtete von seinen Funden der letzten Jahre. Fast 600 Wildbienenarten sind in Deutschland heimisch. Viele der besonders interessanten Arten haben spezielle Ansprüche, die man kennen sollte, wenn man Wildbienen schützen und einen Lebensraum bieten möchte. Im Anschluss an den Vortrag bot sich die Gelegenheit Fragen zu stellen was auch rege genutzt wurde.

Da Robert Zimmermann auch zum Thema Wespen forscht und auch hier Interesse besteht, wird es sicher nicht das letzte Mal

sein, dass er als Referent die OG bereichert.

Im Juli besuchte die OG die Stadt Mainburg und informierte sich zum Thema: **Ausgleichsflächen der Stadt Mainburg**. Als Vertreter der Kommune war der 3. Bürgermeister Konrad Pöppel vor Ort. Wie bei vielen Gemeinden wurde in der Vergangenheit die Pflege an Landwirte überlassen. Die Pflege war aber nicht zielorientiert. Daher wurden vor etwa 4 Jahren die Ausgleichsflächen der Stadt Mainburg an den Landschaftspflegeverband

VöF zur fachgerechten Bewirtschaftung und zur Einbettung in ein neu erstelltes Biotopverbundkonzept übergeben. Die Pflege durch den VöF verursacht natürlich erst einmal höhere Kosten als die Verpachtung an Dritte, aber sobald das definierte Pflegeziel erreicht ist, kann die Gemeinde aus der Pflegeverpflichtung entlassen werden und es können für die weitere Pflege auch Mittel aus staatlichen Förderungen beantragt werden. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen, wie wir bei der Besichtigung von Beispielflächen in der Rankenlandschaft bei Meilenhofen erleben durften.

Zur **Führung ins Naturschutzgebiet „Niedermoor“** bei Niederleierndorf lud die OG an einem Augustsonntag ein. Aufgrund des hohen Grundwasserpegels in der Aue, bildeten sich hier im Lauf der Jahrhunderte ausgedehnte Niedermoore, die vom Menschen nur extensiv genutzt werden konnten. In den letzten Jahrzehnten wurden die Niedermoore durch Entwässerung und Nutzungsintensivierung auf eine geringe Fläche zurückgedrängt. Diplombiologe Robert Hierlmeier erläuterte die Bedeutung und Pflege des Gebiets, das im Rahmen des Labartal-Projekts bereits seit den 90iger Jahren entwickelt wurde. Ziel des Projektes ist unter anderem die



Führung ins Naturschutzgebiet „Niedermoor“ bei Niederleierndorf

Lebensraumqualität für bodenbrütende Vogelarten zu verbessern. Ebenso ist der Moorschutz auch direkt vor unserer Haustür ein aktuelles Thema. Welche Chancen und Probleme damit verbunden sind, aber auch wie das Gebiet in der Vergangenheit genutzt wurde, erfuh man bei dieser rund zweistündigen Exkursion. Im Anschluss wurde im Zachhof in Niederleierndorf eingekehrt. Eine spontan durch die Inhaber angebotene Führung durch den historischen Bauernhof rundete diesen interessanten Tag ab.

Eine **Mitgliederversammlung mit Neuwahlen** beschloss Ende Oktober das Jahr 2022 für die Ortsgruppe. Nachdem die langjährige Vorsitzende, Martina Kämpfbeck, einen Überblick über die Aktivitäten, Projekte und Bemühungen der Ortsgruppe über die letzten 5 Jahre gegeben hatte (u. A. Besichtigung und Beurteilung der Ausgleichsflächen, Erneuerungen der Beschilderung im Wiesenbrütergebiet, angestrebte Flächenankäufe, eine Pilzführung, ...), gab der Kassenwart, Andreas Straßer, den Kassenbericht ab. Martina Kämpfbeck gab den Staffelstab ab, allerdings gestaltete sich die Neubesetzung des Vorstandes der Schierlinger Ortsgruppe nicht leicht. Letztendlich wurden die wichtigen Positionen

INFOS: Stv. Vors.: Dr. Johann Straßer,
Kaiser-Otto-Ring 13,
84069 Schierling,
Tel. 09451 948117



Besichtigung von Ausgleichsflächen in der Rankenlandschaft bei Meilenhofen

besetzt, so dass die Ortsgruppe Schierling bestehen bleiben kann.

Die Mitglieder der OG Schierling des Bund Naturschutz bedankte sich besonders herzlich bei Martina Kämpfbeck für die vielen Jahre „an der Front“ und auch beim neu gewählten Vorstand.

Martina Kämpfbeck

VORSCHAU AUF GEPLANTE AKTIONEN 2023:

- Frñhsommer: **Radtour in den Rainer Wald**
- **Fñhrung/Wanderung durch die Au**
- **Fñhrung durch ein Wasserwerk.** Dabei soll der Einsatz von PV-Anlagen zur Reduzierung der Betriebskosten, der Betrieb einer Aufbereitungsanlage und die ökologische Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen in den Wasserschutzgebieten gezeigt werden.
- Bei einem Besuch der Rottenburger Gruppe wollen wir uns über einen „**biodiversen Ort**“ aufklären lassen.
- Die **Beobachtung der Ausgleichsflächen** der Kommune wird weiter fortgesetzt.

MONATSTREFFEN: jeder 2. Mittwoch im Monat als fester Termin für Sitzungen festgelegt. Immer im Bräustüberl.

RÜCKBLICK 2022



Beteiligung am Tu-Was-Tag

Im Mai hat die Initiative „Tu Was! Sinzing“, die sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzt, einen Aktionstag organisiert, bei dem im Hof des Jugend- und Kulturhauses vielfältige nachhaltige Aktionen vorgestellt wurden. Unsere Ortsgruppe unterstützte dies und war auch mit einem Infostand dabei.

Ergebnis der Jahreshauptversammlung

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, wollten wir, die Vorstandschaft, nach der langen Corona-Pause bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen nicht mehr antreten, um Platz für neue Aktive zu machen.

Da es uns im Vorfeld nicht gelang, für die Vorstandswahlen Kandidaten zu gewinnen und sich auch während der Jahreshauptversammlung am 19. Juli unter den Anwesenden Mitgliedern keine neue Vorstandschaft „rekrutieren“ ließ, endete die Versammlung ohne Neuwahlen. Die alte Vorstandschaft führt die Ortsgruppe seither kommissarisch weiter.

Pustet-Rad- und Wanderweg

Zum Jahresende stand im Gemeinderat eine Abstimmung über die Asphaltierung des Pustet-Rad- und Wanderwegs an. In einer „konzertierten“ Aktion von BN, den Arbeitskreisen der Lokalen Agenda, der Grünen Fraktion und weiteren Unterstützern, gelang es uns, den gesamten Gemeinderat davon zu überzeugen, dass der Pustet-Rad- und Wanderweg auch ohne Asphaltierung bis auf wenige Tage im Jahr mit Schnee oder Eis für Radfahrer ausreichend gut beschaffen ist. Nachdem wir von der Beschlussvorlage zur Asphaltierung erfahren hatten, führten zwei Personen eine zufällige Befragung der Spaziergänger und Radfahrer auf dem Weg durch: Sowohl Radfahrer als auch Fußgänger fanden eine Asphaltierung für nicht notwendig bzw. lehnten dies ab, weil es der jetzt sehr hohe Erholungsqualität schaden würde. Um die Gemeinderäte vorab über unsere Argumente für den Erhalt des jetzigen Zustandes zu informieren, schrieben wir eine Stellungnahme, die auch von den Sprechern



AUSBLICK 2023

Wir wollen uns an der Müllsammelaktion am 01.04. beteiligen, den Gemeinderätin Inga Neumann organisieren wird.

Auch wollen wir uns für den Erhalt alter Bäume, wie z.B. in der Bahnhofstraße stark machen, sowie für mehr Biodiversität, ob auf Gemeindegrund oder in den Gärten

Darüber hinaus planen wir eine Führung durch den botanischen Garten der Universität Regensburg oder alternativ durch den Herzogpark.

Zudem wollen wir uns am nächsten Tu-Was-Aktionstag beteiligen, der am 07.05.2023 stattfindet.

Wiederaufnahmen wollen wir die zweimonatlich stattfindenden öffentlichen Treffen der Ortsgruppe, beginnend mit Mai. Die Treffen werden i.d.R. am zweiten Dienstag im Monat in der Pizzeria Danubio stattfinden. **Geplante Termine sind: 09. Mai, 11. Juli, 19. September und 14. November.**

Am Dienstag, den 18. April, laden wir zur Jahreshauptversammlung ein, die in der Pizzeria Danubio (Gasthof Schwarze Laber) stattfinden wird.

Dr. Susanne Stangl

Für alle von uns geplanten Aktivitäten freuen wir uns auf Euer Interesse!

Eure BN-Vorstandschafft (kommissarisch) sowie unsere neuen Aktiven Dany Listl und Claudia Gstöttl.

INFOS: Vors.: Dr. Susanne Stangl,
Bruckdorfer Str. 15,
93161 Sinzing,
Tel. 0941 2804459
sinzing@bund-naturschutz.de

MONATSTREFFEN: voraussichtlich zweimonatlich, Bekanntgabe in der Presse.

der Arbeitskreise Energie sowie Kultur und Soziales mit unterschrieben wurde. Die Argumente wurden in der Gemeinderatssitzung nochmals in zwei Redebeiträgen zusammenfassend vorgebracht. Zusammen mit der ausführlichen Abwägung aller Pros und Contra der Grünen Fraktion und einer angeregten Debatte, brachte dies die Gemeinderäte dazu, sich einstimmig gegen eine Asphaltierung auszusprechen.

Spende der Gemeinderäte

Sehr gefreut hat uns die Entscheidung der Gemeinderäte zum Jahresende, unserer Ortsgruppe eine Spende von Sitzungsgeldern zukommen zu lassen. Die Übergabe erfolgte in der ersten Sitzung im neuen Jahr. Wir werden das Geld vor allem für Biodiversitätsprojekte einsetzen und die TuWas-Kids-Gruppe unterstützen. Das Geld wird also gut angelegt sein!



**ENERGIEWENDE
SELBER
MACHEN!**



Die eigene Energiewende machen und die Stromkosten abschaffen

Nutze die vielen Vorteile der Stromeigenversorgung! Steig jetzt um, liefere deinen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz und senke deine Strom- und Energiekosten.

Vereinbare ganz einfach einen persönlichen Beratungstermin.



Kennst du schon unseren Photovoltaik- und Speicherleitfaden?

Du möchtest deine Stromkosten senken und planst eine Photovoltaikanlage? Wir haben das ultimative Handbuch „Schritt für Schritt zur eigenen Photovoltaikanlage“ entwickelt, das dir bei deinem Vorhaben hilft.

Werde ein Held der Energiewende (m/w/d)

Wir stellen ein!

enerix

Regensburg

www.enerix.de

PV+Speicher
Leitfaden
kostenlos auf
www.enerix.de
anfordern



RÜCKBLICK 2022



Auch das vergangene Vereinsjahr begann zunächst wie fast jedes Jahr mit der schon traditionellen **Wintersonnwendfeier** auf einer unserer Streuobstwiesen, nachdem die Corona-Testpflicht für Outdoor-Veranstaltungen entfallen war.

Das beherrschende Thema des Jahres war das **Anlegen der Wildbienenwiese** am Ortsrand von Sünching. Zuerst musste die Grasnarbe auf ca. 70 qm entfernt, der Boden gelockert und für das Sandarium mit Sand abgemagert bzw. für das Magerbeet mit Kies und Schotter aufgefüllt werden, denn die meisten Wildblumen lieben mageren Boden. Daneben wurde noch eine Mulde ausgehoben und mit von uns gesammelten Totholz versehen. Den Erdaushub und die abgetragene Humusschicht nutzten wir als Begrenzungswall zu einem Zufahrtsweg. Nachdem wir das Saatgut ausgebracht und geeignete Stauden sowohl aus unseren heimischen Gärten als auch von der Staudengärtnerei Drachengarten in Schwarzach erworben und eingepflanzt hatten, waren wir aufgrund des zu warmen und zu trockenen Sommers wochenlang mit Gießen beschäftigt, denn noch nie hatte in Deutschland so viel die Sonne geschienen wie in diesem Jahr.

Im Mai haben wir uns zusammen mit den von uns informierten Artenschutzbeauftragten der Oberen Naturschutzbehörde um

zwei Kiebitz-Brutpaare mit mehreren Jungen gekümmert. Der im Sommer trockengelegte Eisweiher der Gemeinde in unmittelbarer Ortsnähe neben Fahrradweg und Sportplatz schien für die Vögel das ideale Brutrevier zu sein. Mit der Gemeinde und dem Vertreter der Naturschutzbehörde haben wir versucht Schutzmaßnahmen umzusetzen. Neben einer Absperrung haben wir über die sozialen Medien versucht die Bevölkerung zu sensibilisieren und z. B. gebeten, Abstand zu halten und Hunde anzuleinen. Wir hoffen, dass wir damit etwas bewirken konnten und würden uns sehr freuen, wenn wir diese akrobatischen Flugkünstler in ihrem metallisch glänzenden Federkleid heuer wieder beobachten dürften. Daneben standen die jährlich zu verrichtenden Tätigkeiten, wie **Mahd und Pflege unserer Blühflächen und Streuobstwiesen** auf dem Programm.

Nach zwei Jahren Pause war die Freude groß, dass der **Sünchinger Markt** wieder stattfinden konnte und wir mit dem Betrieb eines Verkaufsstandes und Fahrradverlosung teilnehmen konnten. Als zusätzliche Attraktion stellten wir eine Erbsenschlagmaschine auf, die bei Groß und Klein gut ankam.

AUSBLICK 2023:

Für dieses Jahr ist vorerst geplant, die **Wildbienenwiese** mit Informationstafeln zu beschildern, unsere **Internetpräsenz** zu verbessern und das **anfallende Mähgut** von den Streuobstwiesen einer sinnvollen Verwertung zuzuführen.

Karl Billner, Schriftführer

MONATSTREFFEN: im Gasthaus Englberger in Sünching, jeden Monat am 1. Mittwoch um 20.00 Uhr

INFOS: Vors.: Dr. Sepp Kuffer, Seilerstr. 27, 93109 Sünching, Tel. 09480 1708 sepp.kuffer@gmx.de

RÜCKBLICK 2022



Wir beteiligten uns am „RAMA DAMA“ in verschiedenen Gruppen. Wir wurden mit einer besondere Anerkennung durch die Landrätin für die langjährige Beteiligung der Ortsgruppe bedacht.

Den **Rückschnitt der Gründungshecke** hatte unser Mitglied und Gemeinderat Helmut Haase übernommen – herzlichen Dank.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 12. Mai: Wiedergewählt wurden der Vorsitzende Walter Nowotny, der stellv. Vorsitzender Gert Stadler, die Kassiererin Ingrid Pfreimer, der Schriftführer Ewald Wittl, die Beisitzer*Innen, Petra Filbeck, Helmut Roßkopf-Pfreimer. Neu als Beisitzer sind Christian Dozler und Reinhold Göhl. Die Ortsgruppe besteht nun schon 30 Jahre!

Literarische Wanderung mit der Bücherei: Als Beitrag zur 1200 Jahrfeier von Wolkering führte die Wanderung von Hofstelle zu Hofstelle, an denen passende Texte vorgelesen wurden. Neben den vielen Ausführungen auf den Info tafeln wurden auch Fragen durch Ortsansässige beantwortet.

Die beiden **Artenschutztürme** wurden im dritten Jahr wieder gut angenommen. Bei der Reinigung der Nistkästen wurde festgestellt, dass fast alle Kästen wieder bebrütet waren, überwiegend von Staren und Spatzen. Leider fehlten 2022 Greifvögel und Mauersegler. Die Fledermausbretter waren in beiden Türmen bewohnt.

Das Holunderfest fiel wegen des extrem schlechten Wetters ersatzlos aus.

Mit 700 € finanzierten wir der Grundschule Thalmassing das **Naturmobil** für eine Woche. Die Umweltbildung für Kinder ist für den BUND-Naturschutz ein wichtiges Anliegen. Beim Biotop lernten die Kinder unter Anleitung von ausgebildeten Pädagoginnen die Natur näher kennen.

Vortrag: „Energiewende jetzt Sonnenstrom für Zuhause“. Wolfgang Wegmann vom Solarförderverein Samos referierte über die Wichtigkeit und die Möglichkeiten, selbst Strom von der Sonne zu tanken. Er räumte mit vielen Mythen und Unwahrheiten auf. Es war zum Beispiel eher unbekannt, dass auf einem flachen Nord Dach auch eine gewinnbringende PV-Anlage installiert werden kann.

VORSCHAU FÜR 2023:

FOLGENDE AKTIVITÄTEN SOLLEN 2023 STATTFINDEN:

- RAMA DAMA in der KW 11 oder KW 12 (13.03. -25.03.2023)
- 15. April Countdown für Isar 2: Abschaltfest oder ggf. Großdemo in München
- Jahreshauptversammlung mit Vortrag (öffentlich) am Do. 11. Mai 2023. „Wildbienen“ Vortragender Robert Zimmermann UNI Regensburg
- Holunderfest im Biotop am So. 17.09.2023 14.00 Uhr
- Literarische Wanderung zusammen mit der Bücherei (29.10.2023, 14:00 Uhr)
- Fortsetzung der Reihe „Frag den Bauern“. Termine sind noch nicht festgelegt

MITGLIEDER DER ORTSGRUPPE SIND WEITER IN DEN LANGZEITPROJEKTEN AKTIV EINGEBUNDEN:

- Debatte um Laufzeitverlängerung der AKWs
- Endlagersuche für radioaktive Abfälle
- Dezentrale Bürgerenergie statt überbeuerte Höchstspannungsleitungen HGÜ
- Förderung der E-Mobilität
- Überprüfung der Ausgleichsflächen
- Beteiligung und Unterstützung von Klimaschutzaktivitäten (FFF, PFF, etc.)
- Einkaufsführer der regionalen Erzeuger
- Repair-Café (lokale Agenda21) jeden 2. Samstag im Monat von 9:00-12:00 Bücherei Thalmassing

Eine ausführliche Fragerunde schloss die gut besuchte Veranstaltung im schönen Raum der Bücherei ab. Packen wir es an – die Sonne schickt uns keine Rechnung!

Bereits im neuen Jahr 2023 beteiligten sich Petra Filbeck und Walter Nowotny an der **Großdemo in Berlin „Wir haben es satt“** für eine bäuerliche Landwirtschaft, für Tier- und Klimaschutz und für gutes Essen für alle.



Foto: Pixabay CCO

Erstmalig fand unter Beteiligung vieler BN-Mitglieder ein **Repair-Café** (Agenda21) im Vorraum der Bücherei statt. Das Angebot fand großen Zuspruch. Bei dieser Gelegenheit boten wir kostenfrei Säcke mit Schafwolle an. Schafwolle ist ein hervorragender Langzeitdünger und Feuchtigkeitsspender. Bei Bedarf - es sind noch ein paar Säcke übrig – bitte melden.

Walter Nowotny

MONATSTREFFEN:

immer am 2. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr in der Gastwirtschaft Lehner in Poign (Änderungen in der MZ und auf der Homepage). Aktuelle Themen, Ankündigungen und Änderungen werden möglichst zeitnah im Internet veröffentlicht.

INFOS Vors.: Walter Nowotny,

Talstraße 40a,
93107 Thalmassing
Tel. 09453 996610
Fax.: 09453 996611
Mobil: 01717852318
thalmassing@bund-naturschutz.de

RÜCKBLICK 2022



Kennt Ihr schon die Geschichte vom mutigen Kolibri?

Bei einem Waldbrand waren alle Tiere verängstigt und flüchteten zu einem See in der Nähe. Sie sahen einen kleinen bunten Vogel, der immerzu zwischen dem See und Wald mit ein paar Tropfen Wasser im Schnabel hin und herflog. Als er wieder am See war sagten Sie: „Komm her zu uns. Was glaubst du, was du tun kannst? Du bist zu klein. Dieses Feuer ist zu groß. Oder glaubst Du wirklich, Du könntest das große Feuer mit Deinem kleinen Schnabel löschen?“

Während viele Waldbewohner lediglich zusehen wendet sich der Kolibri ihnen zu, ohne Zeit zu verlieren: „Ich tu einfach das Beste, was ich kann um zu helfen ...“ (Volk der Quechua, Peru)

Der Kolibri ist Sinnbild und Werbeträger, wenn am 22. März wieder der UNESCO Weltwassertag zum Auftakt einer Weltkonferenz stattfindet. Weiterführende Informationen siehe Weltwassertag | Weltwassertag 2023 (worldwaterday.org) sowie Video World Water Day 2023 animation starring the hummingbird! - YouTube

Weihertalprojekt, Plan zur Durchgängigkeit von Bach und Wanderweg.

Dieses Jahr wollen wir gemeinsam mit den Bachpaten in Wenzenbach unsere Aktion am Sonntag, den 26. März durchführen und dabei das Weihertal-Projekt oder auch Umsetzung vom Grünen T, dem Treffpunkt Natur breiter vorstellen. Wir sammeln seit Jahren gute Ideen zur Durchgängigkeit von Forstbach und Wenzenbach, fördern Wasserrückhalt bei Starkregen und Schutz vor Austrocknung im Sommer, Renaturierung, die Anlage von einem Spazierweg aus der Ortsmitte ins Grüne Weihertal, Fischdurchgängigkeit, etc.

Es sieht aktuell gut aus, konkrete Umsetzplanungen der Gemeinde gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt liegen auf dem Tisch vom Ersten Bürgermeister Sebastian Koch.

Am 26. März ab 14:00 Uhr gibt's Informationen und erlebbare Details vor Ort auf 3 Wegen:

Gummistiefelweg – auf den Spuren vom Flusskrebis mit Fischmichi, Michael Härtl

Spielweg – zur Streuobstwiese entlang der Spielplätze im Weihertal mit Akki und OGV

Planer Weg – aus der Natur in die Ortsmitte mit Michael Maly.

RÜCKBLICK:

Seit der Wahl im letzten April hat sich einiges getan in der OG und in unserem Ort:

Rama Dama durften wir tatkräftig unterstützen und lebendige **Bildervorträge** von Franz Stern und Christian Rauscher brachten Zuschauer



und Spenden, die wir für die Ukraine-Hilfe in unserem Ort einsetzen.

Aquarius half mit beim **Weltwassertag 2022**, eine märchenhafte **Vogelwanderung** und ca. 1200 Kröten wurden 2022 gerettet, ein Samstag zur **Photovoltaik und E-Mobilität** gemeinsam mit der Gemeinde und dem neuen Klimaschutz-Manager, **Baumrettung** (Linde!) und **Grillfest** bei Michael,

Mitarbeit im **Klimaschutz-Beirat** Wenzenbach, Zusage vom Straßenbauamt für einen **Schlammfänger** in der B16-Entwässerung, selbstgemachte Nudeln mit selbstgesamelter Pesto beim **Workshop** im Haus der Stiftung Neuland, „**Wasser ist Leben**“-**Fortbildung** in Donaustauf, **Gartenführung** beim gemeinsamen Besuch im Himalaya-Nepal-Garten, **Fischrettung** im Gambach, Jour fixe mit dem ersten Bürgermeister, (erfolgreich ablehnende) **Stellungnahme** zur geplanten Tennishalle, **Vereinscoaching-Wochenende** mit der Freiwilligenagentur am Landratsamt, Initiierung des Projekts „Alle helfen Mia bei der **Biotop-Rettung** am Schönberg“.

Vielen herzlichen Dank an alle, an unsere Aktiven, die das ermöglicht haben und an Teilnehmer wie Besucher von Veranstaltungen, über deren Unterstützung und Zuspruch wir uns freuen.

AUSBLICK:

Beim nächsten Monatstreffen im März gib es einen **Vortrag** von Franz Waldmann zur **energetischen Sanierung im Altbau**.

Gemeinsam und zuversichtlich blicken wir nach vorne im BN-Jahr 2023, in dem wir im Herbst Grund zum Feiern sehen: **30 Jahre besteht dann die Ortsgruppe**.

Wir haben gemeinsam ein **vielfältiges Jahresprogramm** zusammengestellt, das jeder gerne auf der Webseite einsehen kann, siehe: www.Regensburg.Bund-Naturschutz.de/Ortsgruppen/Wenzenbach

Einen Schwerpunkt sehen wir, beim **Weltwassertag 2023**. Dazu gehört auch die weitere Arbeit an einer von uns initiierten Bewerbung

der Gemeinde beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz im Rahmen vom **Wettbewerb „Natürlich fürs Klima“**. Wir sind froh über die gute Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister und unserem Klimaschutzmanager Frederic Fischer. **Gemeinsam geht's häufig eben besser voran!**



Zweiter Schwerpunkt ist die **Biotoprettung** am Schönberg: Rettung vor Austrocknung, Erhalt der natürlichen Vertiefungen und Zuflüsse, bei der die Arbeiten für Herbst 2023 zugesagt sind. Mia S., Schülerin aus Wenzenbach und unser jüngstes Mitglied bat um Hilfe, weil dieses Biotop 2022 erstmals austrocknete. So entstand der Projektname „Alle helfen Mia bei der Biotop-Rettung am Schönberg“.

Bernd Eberhard

TERMINHINWEISE (Auswahl):

Pflanzenbörse „Tauschen, Bringen, Holen“ am Samstag, den **22.4.23** von 9 -12 Uhr, vor dem Feuerwehrhaus.

Märchenhafte **Vogelwanderung** mit Ulli Staritz, Sonntag, **7.5.23** um 8 Uhr ab Schlosshof Wenzenbach.

MONATSTREFFEN:

im Gasthaus „Gambachtal“, Fußenberg, um 19.30 Uhr, jeweils am 2. Dienstag des Monats

INFOS: Vors.: Bernd Eberhard, 93173 Wenzenbach, Tel. 0170 7807609, BN-Wenzenbach@web.de <https://is.gd/BNwenzbach>

RÜCKBLICK 2022



Der Bund Naturschutz kritisiert die Polderplanungen als unvollständig und bemängelt die fehlende Alternativenprüfung

Seit über hundert Jahren wird schon am Hochwasserschutz der Donau gebaut, immer mit dem Ziel, Siedlungen zu schützen und auch zusätzliche Ackerflächen zu gewinnen.

Trotzdem sind die wiederkehrenden Überschwemmungen im Stadtgebiet Passau berüchtigt. Und nach einem Dambruch im Bereich Deggendorf im Jahr 2013 stand die Gemeinde Fischerdorf meterhoch unter Wasser und die Schäden wurden auf viele Hunderte Millionen Euro beziffert.

Damals warf die Staatsregierung unter anderem dem Bund Naturschutz vor, einen ausreichenden Hochwasserschutz verhindert zu haben. In Wahrheit hatte die von der Staatsregierung geforderte Staustufenlösung die Ertüchtigung des Hochwasserschutzes in Niederbayern blockiert. Erst nachdem der Ausbau mit weiteren Staustufen Ende 2013 endgültig ad acta gelegt worden war, wurde ein relativ naturverträglicher Kompromiss mit Deichrückverlegungen und der Renaturierung von Flächen als Hochwasserschutz verwirklicht.

Der Hochwasserschutz erfordert nach Ansicht der Staatsregierung aber weitere Maßnahmen, zum Beispiel gesteuerte Flutpolder. Diese sollen bereits im Oberlauf der Donau durch gezielte Flutung von großen landwirtschaftlichen Flächen Hochwasserspitzen verhindern, die bei einem hundertjährigen Hochwasser auftreten. Als Begründung dafür dient die Entlastung der flussabwärts liegenden Ortschaften bis Passau

Das Flutpolderprogramm der Staatsregierung sieht insgesamt 9 solcher Flutpolder entlang der oberen Donau vor. Im Landkreis Regensburg soll der Flutpolder Wörthhof-groß entstehen mit einer Überschwemmungsfläche von 590 Hektar. Dies entspricht ungefähr der halben Fläche des Tegernsees. Der Polder würde dann 30,5 Millionen Kubikmeter Wasser zurückhalten. Dazu wäre es ein großes Einlaufbauwerk nötig und bestehende und neue Dämme müssten bis zu einer Deichhöhe zwischen 7 und 10 Meter aufgeschüttet werden.

Dagegen regt sich Widerstand in der Region. Eine Interessengemeinschaft Polder wehrt sich -unterstützt vom Landratsamt Regensburg- gegen die Planungen. Schon 1986 veränderte der Donauausbau zur Wasserstraße die Region. Die Fertigstellung der Staustufe Geisling bedeutete für den Naturschutz den Verlust der frei fließenden Donau, ihrer Altwasser und Naturräume zwischen Regensburg und Wörth an der Donau. Die betroffenen

Landwirte mussten Flächen abtreten. Und entgegen den damaligen Versprechungen dauern die Probleme mit der Grundwasserhaltung bis heute an.

Auch der Bund Naturschutz ist gegen die aktuelle Planung und kritisiert das Polderprogramm als Fokussierung auf einen rein technischen Hochwasserschutz. Weitere mögliche naturnahe Maßnahmen wurden bisher als Alternativen nicht geprüft. Ein ganzheitliches Hochwasserschutzkonzept sollte aus Sicht des BN den flächigen Rückhalt von Niederschlag, renaturierte Feuchtgebiete, Moore, naturnahe Bachläufe, Deichrückverlegungen und die Aktivierung von Auen beinhalten.

Der Bund Naturschutz will den bestmöglichen Hochwasserschutz, aber mit einem Konzept, das raumverträglich ist. Und das bedeutet, dass naturnahe Lösungen im gesamten

Einzugsgebiet der Donau gefunden werden müssen. Mehr natürlicher Überflutungsraum, eine Verbesserung des Wasserhaushalts, intakte Moore, dezentraler Wasserrückhalt und wasserspeichernde Böden sind wichtig für einen zukunftsgerichteten Hochwasserschutz. Davon profitieren Mensch und Natur nicht nur bei Hochwasser, sondern es bringt auch ökologische Vorteile in den sich zunehmend abzeichnenden Trockenzeiten

Der Bund Naturschutz lehnt deshalb die vorliegenden Polderpläne ab und fordert statt technischer Großbauwerke einen ganzheitlich gedachten, dezentralen und natürlichen Hochwasserschutz.

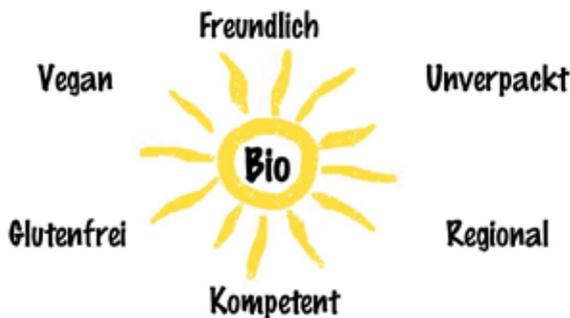
Josef Stadler

INFOS: Vors.: Josef Stadler
Ludwigstr. 6, 93086 Wörth/Donau
Tel. 0175 6003095
woerth-wiesent@bund-naturschutz.de



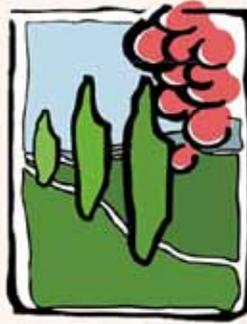
Naturmarkt

Biologische Lebensmittel und Kosmetik



Ihr Naturkost-Fachgeschäft in der Altstadt

Ecke Gesandtenstraße - Glockengasse
Glockengasse 16 93047 Regensburg
www.naturmarkt-glockengasse.de



MARTIN PIELMEIER BIOLOGISCHE WEINE

Elexenau 1 · 94166 Stubenberg
Tel: 08571/8546 · Fax: 6865
e-mail: info@mein-biowein.com
www.mein-biowein.com

VORTRAGSREIHE für die Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer BN-Ortsgruppe



Multivisionshows zu Natur- und Expeditionsreisen

- das ideale Marketing für Ihre Ortsgruppe!
- kostenlose Werbemittel als PDF-Druckvorlagen mit Ihren Veranstaltungsdaten: Plakat DIN A3, Anzeige, Handzettel, Pressebilder, PR-Texte.
- Beratung gerne in einem persönlichen Gespräch:



**PDF-Flyer
auf Anfrage**

RAUSCHER CHRISTIAN
Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach
Telefon 09407 90760 · rauscher@t-online.de
www.naturreisefotografie.jimdofree.com



RAUSCHER
DIPL.-DESIGNER (FH)

WERBUNG BRAUCHT **!DEEN.**

Professioneller Service rund um
Werbung und Graphik-Design.

MARKETING PLANUNG
GRAPHIK-DESIGN PRODUKTION

RAUSCHER CHRISTIAN
Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach
Telefon 09407 90760 · rauscher@t-online.de
www.atelier-rauscher.jimdofree.com



BÜRGER ENERGIE REGION
REGENSBURG EG



Gemeinsam für nachhaltige Energie

UNSERE ZIELE:

- ✓ Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Regensburg investieren in regenerative Energien.
- ✓ Durch Investitionen in Energiegewinnung vor Ort schaffen wir größtmögliche, lokale Unabhängigkeit.
- ✓ Geld für Energie bleibt in der Region und arbeitet nachhaltig für die Menschen in und um Regensburg.
- ✓ Strom und Wärme wird in Zukunft von der eigenen Genossenschaft geliefert.
- ✓ Zusätzlich partizipieren die Mitglieder an den Gewinnen.
- ✓ Eine sichere, klimafreundliche und ökologische Energieversorgung in Bürgerhand.
- ✓ Machen Sie mit bei der Energiewende von unten. Jetzt erst recht.

**Neue Projekte!
Jetzt
mitmachen!**

Altmühlstrasse 1a | 93059 Regensburg
Infos unter Tel. 0170 9161021 | info@berregensburg.de

www.berregensburg.de

KREISGRUPPE REGENSBURG

Geschäftsstelle	Dr. Angela Nunn	Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Rgbg.	0941 23090
1. Vorsitzender	Raimund Schoberer	Nürnberger Str. 260b, 93059 Regensburg	0941 8500454
Stellvertr. Vorsitzender und Delegierter	Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23, 93152 Nittendorf	0173 8041225
Stellvertr. Vors.	Hans Lengdobler	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414
Schatzmeister + Del.	Walter Nowotny	Talstraße 40, 93107 Thalmassing-Wolk.	09453 996610
Schriftführer	Franz Wartner	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486
Beisitzerin + Del.	Petra Filbeck	Germanenstr. 9, 93107 Thalmassing	09453 997705
Beisitzer + Del.	Franz Waldmann	Am Höllberg 17, 93173 Wenzenbach	09407 2545
Beisitzerin + EDel.	Dr. Susanne Stangl	Bruckdorfer Str. 15, 93161 Sinzing	0941 2 80 44 59
Beisitzer + EDel.	Helmut Kangler	Weißbräuhausgasse 2A, 93047 Rgbg.	0941 630 87 630
Beisitzerin + EDel.	Julia Sattler	Thurmayerstr. 7, 93049 Regensburg	
Beisitzerin + EDel.	Maria Lichtenauer	Lilienthalstr. 38, 93049 Regensburg	0176 20302134
Beisitzer	Dr. Harold Hirschberger	Werftstr. 8a, 93059 Regensburg	0176 40083589
Ehrevorsitzender	Dr. Peter Streck	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 560253

Del. = Delegierte/r EDel. = Ersatzdelegierte/r

ORTSGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

PLZ Ortsgruppe	Vorsitzende/Ansprechpartner		Adresse	Telefon
93087 Altetlofsheim	Eva	Löbbering,	Schützenring 35,	09453 99 65 97
93176 Beratzhausen	Alexander	Pöppl	Lichtenbergweg 4a	09493 959213
93170 Bernhardswald	Marianne	Laepple	Wieden	09463 593
93093 Donaustauf-Tegernheim	Elisabeth	Perl	Stifterstr. 2	elisabeth.perl@gmx.de
93155 Hemau/Hohenschambach	Erhard	Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
93183 Kallmünz	Uta	Röder	Wasserweg 4	09473 950023
93164 Laaber-Deurling	Erika	Ruhs	Buchenstraße 17	09498 1394
93138 Lappersdorf	Dr. Hans L.	Althaus	Georgstr. 12	0941 83698
93152 Nittendorf	Albrecht	Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23	0173 8041225
93083 Obertraubling	Waltraud	Kanzelsberger	Kreppenweg 3	09401 6113
93186 Pettendorf	Rainer	Brunner	Auweg 4	09409 424
93128 Regenstauf/Ramspau	Oliver	Ehrlich	Bahnweg 9	0175 7334434
84069 Schierling	Johann	Strasser	Kaiser-Otto-Ring 13	09451 948117
93161 Sinzing	Dr. Susanne	Stangl	Bruckdorfer Str. 15	0941 2804459
93104 Sünching/Taimering	Dr. Josef	Kuffer	Kirchstr. 10	09480 3960030
93107 Thalmassing/Wolkering	Walter	Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
93173 Wenzenbach	Bernd	Eberhard	BN-Wenzenbach@web-de	0170 7807609
93086 Wörth-Wiesent	Josef	Stadler	Ludwigstraße 6	0175 6003095
Sprecher Thema Energie	Franz	Waldmann	franz@wald-mann.de	09407-2545

STADT REGENSBURG

0941 507-0

Umweltbürgermeister	Hr. Artinger	507-3010
Umweltamt Amtsleitung	Fr. Dr. Voigt	507-1312
Öko-Modellregion und Biostadt Regensburg	Fr. Oelkers	507-5317
Naturschutz	Fr. Dr. Elsner	507-2311
Erfassung, Bewertung, Sanierung v. Altlasten	Fr. Dr. Maiereder	507-2317
Baumschutz, naturschutzfachliche Stellungnahme	Fr. Dr. Pöhler	507-2313

Bauordnungsamt

Amtsleitung	Hr. Skala	507-1633
-------------	-----------	----------

Gartenamt

Amtsleitung	(N. N.)	507-1672
Baumpflege	Fr. Ismer	507-1672

LANDRATSAMT REGENSBURG

0941 4009-0

Abteilung Abfallwirtschaft

Sachgebietsleiter	Fr. Jungwirth	4009-346
Abfallberatung/Wertstoffe	Fr. Dächert	4009-404
Bau- und Problemabfälle, Erdaushub	Hr. B.eng. Czech	4009-348
Abfall- und Wasserrecht	Fr. Rank	4009-259

Abteilung Umwelt- und Naturschutz

Abteilungsleiter	Hr. Herrmann	4009-339
Stellvertr. Abteilungsleiter	Hr. Iglhaut	4009-355
Naturschutzrecht	Fr. Hentschel	4009-325
Naturschutz (nördl. Landkreis)	Hr. Lemper	4009-591
Naturschutz (südl. Landkreis)	Hr. Eichinger	4009-341

Abteilung Wasserrecht und Wasserschutz

Abteilungsleiterin	Fr. Rank	4009-269
--------------------	----------	----------

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND

(Stadt u. Lkr. Rgbg.)	Hr. Sedlmeier	4009-361
-----------------------	---------------	----------

REGIERUNG DER OBERPFALZ

Höhere Naturschutzbehörde (u. a. Artenschutz)	Fr. Fischer	5680-1837
-----------------------------------------------	-------------	-----------



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis
Regensburg

Absender:

**Bund Naturschutz
Kreisgruppe Regensburg**

Dr.-Johann-Maier-Str. 4

93049 Regensburg

Tel.: 0941 23090

E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

www.regensburg.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo.–Do.: 09:00–12:30 Uhr

Weitere Termine nach vorheriger
telefonischer Absprache.



Wir freuen und sehr über

Spenden:

**Naturmobil, BN-Flächen und
Aktionen für Umwelt und Natur:**

» Bund Naturschutz Regensburg

Sparkasse Regensburg

DE35 7505 0000 0000 2507 95 «



Mit freundlicher Genehmigung von Gerhard Mester